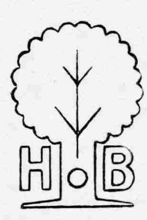
Gehölze für die Landschaft 1957/58

Hohenloher Baumschulen



Warenzeichen Nr. 658 037

Hohenloher Baumschulen

der Fürst zu Hohenlohe-Oehringen'schen Verwaltung

Forst- und Gehölzbaumschulen

Öhringen (Württ.)

Fernsprecher Sammel-Nr. 696

Drahtwort: Hob, Öhringen · Büro: Hofgarten · Postfach Nr. 74



Auszug aus dem Hauptkatalog 1957/58

Gehölze für die Landschaft

für Windschutzanlagen und die Bepflanzung von Straßen,

Vogelschutzgehölze und Bienennährpflanzen

Laubhölzer

Schling- und Kletterpflanzen

Nadelhölzer

Wir pflanzen Bäume und Sträucher in die freie Landschaft, um eine Verbesserung des Lokalklimas zu erreichen und dadurch die Ertragsfähigkeit der Nutzflächen zu steigern. Dies kann jedoch nur geschehen durch Abschwächung unerwünschter Windströmungen, durch Beeinflussung der Bildung und des Verlaufs der Fröste auf natürlichem Wege, und nicht zuletzt gilt es auch, den Wasserhaushalt zu verbessern. Die Notwendigkeit, Schutzstreifen anzulegen, ergibt sich immer mehr, je mehr eine Landschaft ihres natürlichen Schutzes entblößt wird, sei es nun durch Beseitigung von Bäumen und Sträuchern draußen in den Fluren oder durch Kahlhiebe in den Waldungen.

Bei der Auswahl der Windschutzgehölze wird man sich naturgemäß der Eigenart des Geländes und seiner Bodenbeschaffenheit anzupassen versuchen. Daß für diese Zwecke keine Ziersträucher verwendet werden, sei nur am Rande vermerkt.

In kurzen Zügen wollen wir den Nutzen solcher Windschutzstreifen beleuchten, da eine ausführliche Erläuterung über die Auswirkungen des Windschutzes in diesem kleinen Rahmen nicht möglich ist.

Schutzpflanzungen sollen die Frostgefahr vermindern und den von Norden einströmenden Kaltluftmassen eine gewünschte Richtung geben. Sie werden so von den Kulturflächen abgeleitet, verhindern dadurch Frost- und Auswinterungsschäden, beeinflussen die Verteilung des Niederschlages günstig und verbessern gleichzeitig das Lokalklima.

Eine erhebliche Rolle spielt dabei die Verdunstung, denn die austrocknende Wirkung des Windes auf Boden und Pflanze ist hinreichend bekannt. Nicht ohne Bedeutung ist auch die Luftfeuchtigkeit, welche im Bereich einer Schutzpflanzung höher als im Freiland ist. Die Ertragsfähigkeit der Nutzflächen wird vom Mutterboden bestimmt. Er muß daher vor Wind und Abtrag geschützt werden. — Von besonderer Wichtigkeit sind die Heckenunterbauten bei den Windschutzstreifen für unsere gefiederten Freunde — die Singvögel, die für die biologische Schädlingsbekämpfung von außerordentlich großer Bedeutung sind. Wir müssen ihnen ähnliche Verhältnisse schaffen, wie sie die Natur ihnen bietet, und sie werden es uns dadurch danken, daß wir in Zukunft erheblich wenige chemische Schädlingsbekämpfungsmittel anwenden müssen. Auch den Bienen, die unsere Obstgehölze und Ölfrüchte bestäuben, geben diese Pflanzen Nahrung.

So dienen Windschutzstreifen in der freien Landschaft nicht nur dem klimatischen Ausgleich, sondern haben auch eine außerordentlich wichtige biologische Bedeutung. Bei Anlage von Windschutzstreifen wende man sich über die örtlichen Behörden oder Landratsämter an die Naturschutzstellen für Landschaftspflege, welche jederzeit gerne bereit sind, fachmännischen Rat zu erteilen.

Forstpflanzen

Laubhölzer

Nadelhölzer

Gewichte für Forstpflanzen, Hektarmengen usw.

Pappeln

Sorten und Eignung

Preise

Pflanzen für die Landschaft, für Windschutzanlagen und die Bepflanzung von Straßen, sowie Vogelschutzgehölze und Bienennährpflanzen

I. Laubhölzer

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt v = verpflanzt S = Sämling	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM

Ahorn

Bergahorn
Acer pseudoplatanus —!— ○ ⚒ Bie V
Schönster heimischer Alleebaum, raschwüchsig. Als Rückgrat für Windschutzpflanzung gut geeignet. Anspruchslos, industriefest.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	100/150	0.85	7.50	65.—	
	150/200	1.—	9.—	80.—	
Hst	125/150	2.30	20.—	180.—	
	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
	300/350	4.80	42.—	380.—	
H	8/10	7.60	66.—	600.—	
	10/12	8.80	77.—	700.—	
	12/14	10.50	90.—	820.—	
	14/16	14.—	120.—	1100.—	

Feldahorn
Acer campestre ○—● ⚒ # ❦ W V
Kleinkroniger Straßenbaum. Ausgezeichnete Heckenpflanze, wächst als Heister und Busch sehr dicht. Vollkommen anspruchslos an Boden und Lage.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	80/100	0.80	7.50	65.—	
	100/125	0.90	8.—	75.—	
Hst	100/125	2.—	18.—	160.—	
	125/150	2.30	20.—	180.—	
	150/175	2.50	23.—	200.—	
	175/200	2.80	26.—	230.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	

Spitzahorn
Acer platanoides ○ ⚒ ❀ Bie W IV—V
Guter Straßenbaum, gedeiht auch noch in ganz trockenen Lagen.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	100/150	0.85	7.50	65.—	
	150/200	1.—	9.—	80.—	
Hst	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
	300/350	4.80	42.—	380.—	
H	8/10	6.30	55.—	500.—	
	10/12	7.60	66.—	600.—	
	12/14	8.80	77.—	700.—	
	14/16	10.50	90.—	820.—	

Aspen

Populus tremula —!— ○ ⚒ Bie ❦ W III—IV
Wichtige Windschutzpflanze. Durch Ausläuferbildung zur Uferbepflanzung geeignet. Eines der besten Pioniergehölze.

Hst	100/125	2.70	23.—	210.—	
	125/150	3.40	30.—	280.—	
H	10/12	10.50	90.—		

Birken

Moorbirke
Betula pubescens ○ ⚒ ❀ ~ IV—V
Pioniergehölz für feuchte Lagen.

Sandbirke
Betula pendula (verrucosa) ○ ⚒ ❀ W IV—V
Pioniergehölz für trockene Lagen. Sehr windfest. Geringste Ansprüche an Boden und Klima.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	100/150	0.80	7.50	65.—	
Hst	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
	300/400	4.80	42.—	380.—	
H	8/10	7.60	66.—	600.—	
	10/12	8.80	77.—	700.—	
	12/14	10.50	90.—	820.—	
	14/16	14.—	120.—	1100.—	

Bocksdorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Brombeeren, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Buchen

Rotbuche
Fagus silvatica —!— ○—◐ ♣ ⚒ # ❀ Bie ❦ W V
Windschutzgehölz für kalkhaltige Böden. Schattenholzart.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	80/100	1.10	10.—	85.—	
	100/125	1.30	11.—	100.—	
Hst	100/125	2.70	23.—	210.—	
	125/150	3.30	29.—	260.—	
	150/200	3.90	34.—	310.—	

Weißbuche
Carpinus betulus ○—● ⚒ # ❀ ❦ W IV—V
Beste Waldsaum- und Windschutzpflanze. Sehr regenerationsfähig, liebt kalkhaltigen Boden, verträgt auch große Trockenheit.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Hh	60/80	0.90	8.—	70.—	
	80/100	1.—	9.—	80.—	
Hst	80/100	2.—	18.—	160.—	
	100/125	2.30	20.—	180.—	
	125/150	2.70	23.—	210.—	
	150/200	3.30	29.—	260.—	

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt: v = verpflanzt, S = Sämling — Höhe, Stärke, Stammumfang — Preise in DM für 1 St., 10 St., 100 St., 1000 St.

Dorn- und Stachelsträucher

Zum Einmischen in Hecken. Besonders wichtig, um raubsichere Nistplätze für Vögel zu schaffen.

Bocksdorn
Lycium halimifolium ○—◐ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W V—X
Überhängende, dornige Zweige. Zur Verdichtung von Hecken aller Art besonders geeignet, ebenso zur Begrünung von Böschungen und Schutthalden.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
B	80/125	1.10	9.50	85.—	
	125/175	1.50	13.—	120.—	

Brombeere
Rubus fruticosus Bie ✿ ⚒ ● ✦ IX
Heimische Waldbrombeere für arme Böden, Böschungen und zur Haldenbepflanzung.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
1j. S.	40/60			11.50	100.—
	60/100			15.50	140.—

Kreuzdorn
Rhamnus cathartica ○—● ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W V—VI
Vollkommen anspruchsloser, rauchharter, dorniger Strauch, für trockene und nasse Böden geeignet.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	40/65			20.—	180.—
	65/100			25.—	220.—
Bh	70/90	—.65	6.—	55.—	
B	80/100	1.70	15.—	135.—	
	100/150	1.95	17.—	155.—	

Rotdorn
Crataegus oxyacantha paulii
(monogyna kerm. plena) ○ ⚒ ♯ ✕ ✦ V—VI
Beliebter kleinkroniger Straßenbaum mit gefüllten roten Blüten.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hst	100/150	2.50	22.—	200.—	
	150/200	3.20	28.—	250.—	
	200/250	4.—	35.—	320.—	
	250/300	5.—	45.—	420.—	
H	7/8	5.—	44.—	400.—	
	8/10	6.30	55.—	500.—	

Sanddorn
Hippophae rhamnoides ○ ✿ ⚒ ♯ ❦ ✕ ✦ W III—IV
Kalkliebender, dorniger Vogelschutzstrauch. Besonders für sandige, trockene, arme Böden geeignet.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	30/50	—.85	7.50	66.—	
	50/70	1.10	9.50	88.—	
B	60/100	1.70	15.—	135.—	
	100/150	2.15	18.50	170.—	

Schwarzdorn (Schlehe)
Prunus spinosa ○—◐ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ IV
Pionierholz für kalkreiche Böden, unentbehrliches Hecken-, Vogel- und Windschutzgehölz; starkdornig.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	40/65			21.—	190.—
	65/100			26.—	230.—
Bh	50/70	—.45	4.—	37.—	
	70/90	—.55	5.—	44.—	
B	60/80	1.10	9.50	85.—	
	80/100	1.25	11.—	100.—	

Stechpalme (Hülsen)
Ilex aquifolium —!— ◐—● ✿ ⚒ △ ^ ♯ Bie i ✦ V—VI
Immergrünes, strauchartig wachsendes Gehölz unserer deutschen Wälder. Liebt schattige Lagen. Gutes Unterholz.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
B	50/60	6.50	60.—	530.—	
	60/80	11.—	100.—		
	80/100	16.—	135.—		

Weißdorn
Crataegus monogyna ○—◐ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W V—VI
Wichtiges Pionier- und Heckengehölz für lehmige Böden.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	40/60			10.50	90.—
3j. v.	60/90			14.50	130.—
4j. v.	60/100			17.50	160.—
B	60/80	1.10	9.50	85.—	

Wildrosen

Apfelrose
Rosa rugosa ○ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W ab V
Stark stachlige Wildrose mit großen, apfelförmigen Hagebutten, besonders für saure Böden geeignet. Völlig winterhart und windbeständig.
Büsche 40/60

Hundsrose
Rosa canina ○—◐ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W VI
Unsere gewöhnliche Wildrose mit stachligen, überhängenden Zweigen und eiförmigen Hagebutten.
Büsche 80/100

Feldrose
Rosa blanda ○ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ V—VI
Unbewehrte braune Zweige, bis 2 m hoch werdend.
Büsche 60/80

Schottische Zaunrose
Rosa rubiginosa ○ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ W VI
Stark bestachelter Strauch mit apfelartig duftenden Blättern. Windbeständiger Heckenstrauch mit großen Früchten.
Büsche 80/100

Rosa multiflora ○ ✿ ⚒ ♯ Bie ✦ VI—VII
Stark bestachelt, dünnzweigig und etwa 3 m hoch werdend.
Büsche 80/100

Rosa virginiana ○ ✿ ⚒ ♯ Bie ❦ ✦ VI—VII
Bis 1,5 m hoher, dichtzweigiger Strauch, stark Ausläufer treibend. Eignet sich gut zur Befestigung von Böschungen.
Büsche 60/80

Preise für alle Wildrosen:

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	50/80			22.—	220.—
	30/50			18.—	160.—
	20/40			15.50	140.—
B	40/60	1.10	9.50	85.—	
	60/100	1.25	11.—	100.—	

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

	Jahre alt v = verpflanzt S = Sämling	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM

Ebereschen (Vogelbeere)

Eßbare Eberesche
Sorbus aucuparia edulis (moravica)
○—◐ ♣ ⚒ ❦ ⚔ Bie ❦ V

Guter Alleebaum mit großem Fruchtertrag und pyramidalem Wuchs.

		1 St.	10 St.	100 St.
Hst	100/125	3.30	29.—	260.—
	125/150	3.90	34.—	310.—
	150/200	4.80	42.—	380.—
H	8/10	7.60	66.—	600.—
	10/12	8.80	77.—	700.—

Gemeine Eberesche
Sorbus aucuparia ○—◐ ♣ ⚒ ❦ ⚔ Bie ❦ W V

Gutes Schutzgehölz für rauhe Lagen. Anspruchslos, Windschutzpflanze, Honigspender.

		1 St.	10 St.	100 St.
Hst	125/150	2.30	20.—	180.—
	150/200	2.70	23.—	210.—
	200/250	3.30	29.—	260.—
	250/300	3.90	34.—	310.—
H	8/10	6.30	55.—	500.—
	10/12	7.60	66.—	600.—

Skandinavische Eberesche
Sorbus intermedia (scandica, suecica)
○ ♣ ⚒ ❦ ⚔ Bie ❦ W V

Industrieharter Alleebaum mit großen, dunkelgrünen Blättern. Schmalkronig, sehr windbeständig, bescheidene Bodenansprüche.

		1 St.	10 St.	100 St.
Hst	125/150	3.30	29.—	260.—
	150/200	3.90	34.—	310.—
	200/250	4.80	42.—	380.—
	250/300	5.75	50.—	450.—

Eichen

Roteiche
Quercus borealis maxima (rubra) —!— ○ ♣ ⚒ ❦ W V

Raschwüchsiger Straßenbaum mit schöner Herbstfärbung. Vollkommen rauchunempfindlich. Geringe Bodenansprüche, wertvolles Windschutzgehölz.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

		1 St.	10 St.	100 St.
Hh	80/100	—.90	7.—	60.—
	100/150	1.—	8.—	70.—
	150/200	1.20	10.—	90.—
Hst	100/125	2.30	20.—	180.—
	125/150	2.70	23.—	210.—
	150/200	3.30	29.—	260.—
	200/250	3.90	34.—	310.—
	250/300	4.80	42.—	380.—
H	8/10	8.80	77.—	700.—
	10/12	10.50	90.—	820.—

Stieleiche (Deutsche Eiche)
Quercus robur (pedunculata) ○ ♣ ⚒ # ❦ Bie ❦ W V

Wichtiges Windschutzgehölz. Tiefwurzler, lichthungrig, bevorzugt warme, erdfeuchte Standorte. Beim Anwachsen Schwierigkeiten, deshalb empfiehlt sich ein Verpflanzen mit Ballen.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

		1 St.	10 St.	100 St.
Hh	80/100	1.—	8.—	70.—
	100/150	1.30	11.—	100.—
Hst	100/125	2.70	23.—	210.—
	125/150	3.30	29.—	260.—
	150/200	3.90	34.—	310.—
H	8/10	10.50	90.—	820.—
	10/12	14.—	120.—	1100.—
	12/14	17.—	150.—	1350.—
	14/16	23.—		

Traubeneiche
Quercus petraea (sessiflora) —!— ○ ♣ ⚒ ❦ Bie ❦ W V

Gute Stammform, bevorzugt lehmige Standorte, spätfrostgefährdet.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

		1 St.	10 St.	100 St.
Hst	100/125	3.30	29.—	260.—
	125/150	3.90	34.—	310.—
	150/200	4.80	42.—	380.—
	200/250	6.30	55.—	500.—

Erlen

Rot- oder Schwarzerle
Alnus glutinosa ○—● ⚒ ~ Bie ❦ W II—III

Wichtiges Windschutzgehölz, Stickstoffsammler, Stockholznutzung bei Windschutzpflanzungen, Halden- und Wasserlaufbepflanzung. Nasse Standorte bevorzugt.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

		1 St.	10 St.	100 St.
Hh	100/150	—.60	5.50	50.—
	150/200	—.75	6.50	60.—
Hst	125/150	1.50	13.50	125.—
	150/200	1.70	15.—	135.—
	200/250	2.30	20.—	180.—
	250/300	2.70	23.—	210.—

Weißerle
Alnus incana ○—● ⚒ Bie ❦ W II—III

Wie Roterle, jedoch für trockene Standorte.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

		1 St.	10 St.	100 St.
Hh	100/150	—.60	5.50	50.—
	150/200	—.75	6.50	60.—
Hst	125/150	1.50	13.50	125.—
	150/200	1.70	15.—	135.—
	200/250	2.30	20.—	180.—
	250/300	2.70	23.—	210.—

Eschen

Fraxinus americana (Weißesche) ○—● ⚒ III—IV

Gute Durchwurzelung, weniger frostgefährdet als F. excelsior, verträgt vorübergehende Überschwemmungen.

		1 St.	10 St.	100 St.
H	10/12	6.30	55.—	500.—
	12/14	7.60	66.—	600.—
	14/16	8.80		

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt: v = verpflanzt, S = Sämling

Eschen (Fortsetzung)

Fraxinus excelsior ○ ♧ ⚒ ~ Bie W V

Rauchharter Alleebaum, Windschutzgehölz für feuchte Lagen. Gute Durchwurzelung, Böschungsbefestiger.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hh	100/150	—.80	7.—	65.—	
	150/200	1.10	9.—	80.—	
Hst	125/150	2.30	20.—	180.—	
	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
H	8/10	5.—	44.—	400.—	
	10/12	6.30	55.—	500.—	
	12/14	7.60	66.—	600.—	

Fraxinus Doorenbos Nr. 5 ○ ♧ ⚒ ~ Bie W V

Reinrassige Nachzucht eines besonders wuchsfreudigen und geradschäftigen Eschenklons mit allerbesten Unterholzeigenschaften.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hst	200/250	3.90	34.—	310.—	
	250/300	4.80	42.—	380.—	
	300/350	5.75	50.—		
H	8/10	7.60	66.—	600.—	
	10/12	8.80	77.—	700.—	
	12/14	10.50	90.—	820.—	
	14/16	14.—			

Faulbaum

Rhamnus frangula ○—● ♧ ⚒ # 🍃 ~ Bie 🐦 W V—VIII

Waldrandgehölz für kalkreiche Böden. Zwischenwirt des Haferkornrostes. In Ackernähe nicht verwenden.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
B	80/125	1.25	11.—	100.—	
	100/150	1.70	15.—	135.—	
	150/200	1.95	17.—	155.—	

Felsenbirne

Amelanchier ovalis (vulgaris)
○—◐ ♧ ⚒ 🍃 Bie 🐦 W ✕ IV—V

Windschutzgehölz für sonnige und steinige Lagen, Honigspender, schöne Herbstfärbung.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	50/80			80.—	
B	40/60	1.95	17.—	155.—	
	60/100	2.40	21.—	190.—	

Hainbuche (Weißbuche), siehe unter Buchen

Hartriegel

Dirlitze
Cornus mas ○—● ♧ ⚒ # 🍃 Bie 🐦 III—IV

Vorzüglicher Blüten-, Deck- und Schattenstrauch, Honigspender, Vogelschutz. Wertvolles, industriefestes Windschutzgehölz.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	40/60	1.25	10.—	80.—	
B	40/60	1.70	15.—	135.—	
	60/80	2.10	18.—	165.—	

Cornus sanguinea ◐—● ♧ ⚒ # 🐦 V—VI

Hecken- und Deckstrauch für trockene und schattige Lagen; kalkliebendes, anspruchsloses, wertvolles Unterholz.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	30/50			36.—	
	50/70			48.—	
B	60/80	1.25	11.—	100.—	
	80/100	1.70	15.—	135.—	

Haselnuß, siehe unter Nüssen

Heckenkirsche, siehe unter Kirschen

Holunder

Gemeiner Holunder
Sambucus nigra ○—● ♧ ⚒ # 🐦 W VI—VII

Windschutzstrauch für nährstoff- und kalkreiche Böden, stockausschlagend, rauchhart.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	65/100			22.—	200.—
Bh	60/100	—.50	4.50	40.—	
B	80/100	1.10	9.50	85.—	
	100/150	1.25	11.—	100.—	
	150/200	1.60	14.—	125.—	

Traubenholunder
Sambucus racemosa ○—● ♧ ⚒ # 🐦 W V

Wie S. nigra, jedoch auch für kalkarme Böden geeignet. Schattenholzart, Gesellschaftspflanze am Waldsaum.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	65/100			55.—	500.—
Bh	60/100	1.25	11.—	100.—	
B	80/100	1.70	15.—	135.—	
	100/150	1.95	17.—	155.—	
	150/200	2.40	21.—	190.—	

Kastanien

Roßkastanie
Aesculus hippocastanum —I— ○ ♧ ⚒ 🍃 Bie V—VI

Breitkroniger und raschwüchsiger Alleebaum mit symmetrischem Wuchs, trägt große Früchte.

Jahre alt	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hst	100/125	2.30	20.—	180.—	
	125/150	2.70	23.—	210.—	
	150/200	3.30	29.—	260.—	
	200/250	3.90	34.—	310.—	
	250/300	4.80	42.—	380.—	
H	10/12	8.80	77.—	700.—	

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt v = verpflanzt S = Sämling	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM

Kirschen

Heckenkirsche
Lonicera xylosteum ○—● ♣ ⚒ # Bie ✿ V—VI
Anspruchsloser Schatten- und Deckstrauch, einfacher Heckenstrauch.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	50/70			43.—	
	70/90			48.—	
B	80/125	1.25	11.—	100.—	
	125/150	1.50	13.—	120.—	

Traubenkirsche, frühblühend
Prunus padus ○—◐ ♣ ⚒ # Bie ✿ W IV—V
Wichtiges Windschutzgehölz für feuchte, schattige Standorte, Honigbringer, Vogelschutzgehölz. In der Nähe von Obstbau nicht verwenden, da Gespinstmottenträger.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	50/70	—.65	6.—	55.—	
B	80/100	1.70	15.—	135.—	
	100/150	1.95	17.—	155.—	
	150/200	2.40	21.—	190.—	
	200/250	2.70	23.—	210.—	

Traubenkirsche, spätblühend
Prunus serotina ○—◐ ♣ ⚒ # Bie ✿ W V—VI
Wie P. padus, jedoch für trockene und steinige Standorte, Honigbringer.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. v.	40/65			13.50	110.—
	65/100			18.—	160.—
Bh	50/70	—.50	4.50	41.—	
	70/90	—.55	5.—	46.—	
B	80/125	1.25	11.—	100.—	
	125/150	1.70	15.—	135.—	
	150/200	1.95	17.—	155.—	

Weichselkirsche
Prunus mahaleb ○—● ♣ ⚒ # Bie ✿ W V
Für Hecken- und Dammbepflanzung in trockenen, steinigen Lagen. Wurzelt sehr stark, industriefest, Honigbringer.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
B	80/100	1.25	11.—	100.—	
	100/150	1.70	15.—	135.—	

Wildkirsche
Prunus avium ○ ♣ ⚒ Bie ✿ W IV—V
Für nährstoffreiche, kalkreiche Standorte, Waldränder-. Haldenbepflanzung, Windschutz, Honigbringer, Vogelschutzgehölz.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hst	125/150	2.30	20.—	180.—	
	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	

Kreuzdorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Liguster, siehe unter Rainweide

Linden

Sommerlinde
Tilia platyphyllos (grandiflora) —!— ○ Bie VI
Schöner Park- und Straßenbaum, nur für luftige Standorte mit genügender Feuchtigkeit.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hh	80/100	1.—	9.—	80.—	
	100/150	1.20	10.—	90.—	
Hst	125/150	3.30	29.—	260.—	
	150/200	3.90	34.—	310.—	
	200/250	4.80	42.—	380.—	

Winterlinde
Tilia cordata (parvifolia) —!— ○—◐ ⚒ # Bie ✿ W VII
Für mittelfeuchte bis trockene Standorte. Beste Honiglinde. Für Windschutz- und Heckenpflanzung sehr geeignet, stockausschlagend.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
H	8/10	8.80	77.—	700.—	
	10/12	10.50	90.—	820.—	

Nüsse

Haselnuß
Corylus avellana ○—● ♣ ⚒ # ❦ Bie ✿ W II—III
Wichtiges Wald- und Feldgehölz. Industriefester Schattenstrauch, gehört in jede Windschutz- und Heckenpflanzung.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	65/100			32.—	280.—
Bh	70/90	—.75	7.—	66.—	
B	60/100	1.70	15.—	135.—	
	100/125	1.95	17.—	155.—	
	125/150	2.40	21.—	190.—	

Schwarznuß
Juglans nigra —!— ○ ♣ IV—V
Für nasse, nicht zu frostgefährdete Standorte. Verlangt guten Boden.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
1j. S.	15/30			19.50	
2j. v.	20/40			30.—	
Hst	125/150	4.80	42.—	380.—	
	150/200	6.30	55.—	500.—	

Walnuß
Juglans regia —!— ○ ♣ IV—V
Unsere normale Walnuß, gezogen aus Saatgut frostharter Mutterbäume.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
H	8/10	10.—	90.—		
	10/12	13.—	110.—		

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt, v = verpflanzt, S = Sämling	Umfang in cm	Höhe in cm	DM je 100 St.	DM je 1000 St.

Pappeln

Auslesepappeln zur Nutzholzerzeugung.

Pop. robusta Südbaden Nr. 114
Bietigheim-Pappel Südbaden Nr. 513
Pop. robusta Cannstatt Nr. 11
Pop. Wislizeni Hohenheim
Pop. vernirubens
Eckhof-Pappel

Andere Sorten verschiedener Herkünfte:

Pop. deltoides missouriensis
Pop. gelrica
Pop. robusta
Pop. serotina
Pop. serotina erecta
Pop. regenerata

	Umfang in cm	Höhe in cm	DM je 100 St.
1j. Pflanzen	4	120/150	100.—
	4/5	150/200	130.—
2j. Pflanzen (Starkheister)	4/5	170/220	200.—
	5/6	200/250	225.—
	6/8	250/300	250.—
3j. Pflanzen (Starkheister)	7/9	300/350	275.—

	Höhe Stärke	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Mehrjährige Alleebäume	8/10	3.80	33.—	300.—
	10/12	4.80	42.—	380.—
	12/14	6.30	55.—	500.—
	14/16	7.60	66.—	600.—

Bei Herbstlieferung bis 31. Dezember 1957 gewähren wir 5% Herbstabnahmerabatt.

Zierpappeln:

Silberpappel
(Pop. alba nivea)
Pyramidenpappel
(Pop. nigra pyramidalis)
Schwarzpappel (Echte Weisweiler)
Pop. nigra

	Höhe Stärke	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
H	8/10	6.30	55.—	500.—	
	10/12	7.60	66.—	600.—	
	12/14	8.80	77.—	700.—	
	14/16	10.50	90.—	820.—	
	16/18	19.—	150.—		

Pfaffenhütchen

Evonymus europaea ○—◐ ♣ ⚒ # ⁂ ✕ ✿ W V
Anspruchsloser, kalkliebender Schattenstrauch für Windschutzpflanzungen.

	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	50/80			26.—	260.—
Bh	50/70	—.60	5.50	50.—	
	70/90	—.70	6.50	60.—	
	90/110	—.85	7.80	72.—	
B	60/100	1.70	15.—	135.—	
	100/125	1.95	17.—	155.—	

Platanen

Platanus acerifolia —!— ○ ♣ ⚒ ⁂ V
Rauchharter Allee- und Straßenbaum, sehr widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen.

	Höhe Stärke	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Hst	125/150	2.70	23.—	210.—
	150/200	3.30	29.—	260.—
H	8/10	7.60	66.—	600.—
	10/12	8.80	77.—	700.—
	12/14	10.50	90.—	820.—

Rainweide (Liguster)

Ligustrum vulgare ○—● ♣ ⚒ # Bie ✿ W VI—VII
Einer der besten Heckensträucher, welcher für sonnige wie für schattige Lagen gleichermaßen geeignet ist. Gedeiht auch auf geringen Böden.

	Höhe	100 St. DM	1000 St. DM
2j. bew. St.	30/50	13.—	110.—
	50/80	17.—	150.—
3j. bew. St.	50/80	40.—	360.—
	80/100	45.—	400.—

Rosen, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Rotdorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Sanddorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Schneeball

Gemeiner Schneeball
Viburnum opulus ○—◐ ♣ ⚒ # ⁂ ⌒ ✕ ✿ V—VI
Heimischer Schattenstrauch für nicht zu trockene, nährstoffreiche Böden.

	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	25/50			26.—	235.—
Bh	50/70	—.80	7.20	65.—	
B	60/100	1.70	15.—	135.—	
	100/125	1.95	17.—	155.—	

Wolliger Schneeball
Viburnum lantana ○—◐ ♣ ⚒ # ✿ V—VI
Kalkliebender, industriefester Waldrandstrauch, sehr trockenresistent, wertvolles Windschutzgehölz.

	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
3j. v.	30/50			29.—	260.—
Bh	50/70	—.75	7.—	65.—	
B	60/100	1.95	17.—	155.—	
	100/125	2.30	20.—	180.—	

Schwarzdorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt / v = verpflanzt / S = Sämling — Höhe / Stärke / Stammumfang — 1 St. DM — 10 St. DM — 100 St. DM — 1000 St. DM

Spierstrauch

Spiraea salicifolia ♯ ⚒ 🕊 W VI—VII
Einziger heimischer Spierstrauch mit geringen Ansprüchen. Zum Einstreuen in Windschutzanlagen.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Bh	70/90	—.60	5.50	50.—	
B	80/100	1.10	9.50	85.—	
	100/150	1.50	13.—	120.—	

Traubenkirsche (Prunus padus und Prunus serotina), siehe unter Kirschen ○—◐ ஃ ⚒ ♯ Bie 🕊 W IV—V

Ulmen

Bergulme (Rüster)
Ulmus glabra (montana) ○—◐ ஃ ⚒ ♯ Bie 🕊 W III
Starkwachsender, weitausladender Alleebaum, wegen seines dichten Blattwuchses als Windschutzpflanze gut geeignet.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Hst	125/150	2.30	20.—	180.—	
	150/200	2.70	23.—	210.—	
	200/250	3.30	29.—	260.—	
	250/300	3.90	34.—	310.—	
	300/350	4.80	42.—	380.—	

Feldulme (Feldrüster)
Ulmus carpinifolia (campestris) ○—◐ ஃ ⚒ ♯ Bie 🕊 W III
Raschwüchsiger Alleebaum mit tiefrissiger Borke, wegen seiner starken Ausschlagfähigkeit für Windschutz geeignet.

Jahre alt	Stärke	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
H	12/14	8.80	77.—	700.—	
	14/16	10.50	90.—	820.—	
	16/18	15.—	130.—	1100.—	
	18/20	20.—	170.—	1400.—	

Weichselkirsche, siehe unter Kirschen

Weiden

Baumweide
Salix alba Liempde ○ ⚒ 〰 Bie W III—IV
Besonders raschwüchsige Auslese, welche einen geraden, hohen Stamm bildet. Sie bringt dort noch starken Holzzuwachs, wo der Standort für die Pappel zu naß ist.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
1j bew. St.	65/100			25.—	220.—
Hst	150/200	3.30	29.—	260.—	
	200/250	3.90	34.—	310.—	
	250/300	4.80	42.—	380.—	
B	100/150	3.—	26.—	230.—	
	150/200	3.50	30.—	275.—	

Aschweide
Salix cinerea ○—◐ ⚒ 〰 Bie 🕊 W IV—V

Korbweide
Salix viminalis ○—◐ ⚒ Bie 🕊 W III—IV

Küblerweide
Salix smithiana ○ ⚒ ✕ Bie 🕊 W III—IV

Purpurweide
Salix purpurea Bie ⚒ W
Salix purpurea gracilis (S. purp. uralensis)

Reifweide
Salix daphnoides Bie

Salweide
Salix caprea Bie ♯ ⚒ ● 🕊 W
Salix caprea alba Bie ♯ ⚒ ● W
Salix caprea rosea Bie ♯ ⚒ ● W

Weiß- oder Kopfweide
Salix alba ○ ⚒ 〰 Bie W IV
Salix alba calva Bie ⚒
Salix virosala Bie ⚒

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
1j. bew. St.	65/100			14.50	130.—
	100/140			17.50	160.—
B	100/150	1.10	9.50	85.—	
	150/200	1.25	11.—	100.—	

Weißdorn, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Wildbrombeere, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

Wildobst

Wildapfel
Malus communis Bie ஃ 🕊 W

Wildbirne
Pirus communis Bie ஃ 🕊 W
Dorniges Wildobst für Windschutzhecken und Wildäsung.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
2j. S.	40/60			16.—	130.—
2j. v.	60/80			20.—	150.—
B	80/100			24.—	200.—
	100/150			50.—	

Wildkirsche, siehe unter Kirschen
Prunus avium ○ ஃ ⚒ Bie 🕊 W IV—V

Wildrose, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern

II. Schling- und Kletterpflanzen

H = Hochstämme Hst = Heister aus weitem Stand Hh = Heister aus halbweitem Stand B = Büsche aus weitem Stand Bh = Büsche aus halbweitem Stand	Jahre alt v = verpflanzt S = Sämling	Höhe Stärke Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
Zur Begrünung von Stützmauern und Brückenwangen und für die Unterpflanzung von Halden und Böschungen.						
Brombeeren, siehe unter Dorn- und Stachelsträuchern						
Efeu						
Hedera helix ◐—● ⚒ ⁓ ⫶ Bie i ✾ IX—X Kleinblättrig, immergrün. mit Ballen		60/80	2.10	18.—	165.—	
Hedera helix hibernica ◐—● ⚒ ⁓ ⫶ Bie i ✾ IX—X Irländischer Efeu, Blätter größer als beim Typ, kriechend und kletternd. mit Ballen						
Heckenkirsche						
Lonicera caprifolium (Jelängerjelieber) ◐ ☘ ⚒ ⫶ ✾ V—VI Mittelhoch windend, Blüte stark duftend, jährliche Wuchsleistung 2 bis 3 qm.		ab 2 Trieben	3.50	30.—	270.—	
Knöterich						
Polygonum aubertii ○—◐ Bie ⫶ ✾ VII—IX Stark schlingend, jährliche Wuchsleistung 6 qm.		ab 2 Trieben	2.—	17.50	160.—	
		mit Topfballen ab 2 Trieben	2.30	20.—	180.—	
Waldrebe						
Clematis vitalba ○—◐ ☘ ⚒ ⫶ Bie ✾ VII—IX Starkwüchsig, alles überkletternd, reich weißblühend.		mit Topfballen ab 3 Trieben	1.60	13.50	125.—	
Wilder Wein						
Parthenocissus quinquefolia ○—◐ ☘ ⚒ ❦ ⫶ Bie ✾ VI—VII (Ampelopsis quinquefolia) Mittelhoch schlingend, Blätter groß und dunkelgrün mit schöner, roter Herbstfärbung.		mit Topfballen 3—5 Triebe	1.25	11.—	100.—	
		mit Drahtkorb 5—8 Triebe	1.70	15.—	135.—	
Parthenocissus tricuspidata veitchii ○—◐ ⚒ ❦ ⫶ ✾ Selbstklimmer, Blätter klein, Herbstfärbung orangegelb bis scharlachrot.	1j.	mit Topfballen 40/60	1.25	11.—	100.—	
	2j.	mit Topfballen 60/100	2.40	21.—	190.—	

III. Nadelhölzer

Eibe						
Taxus baccata ○—● ☘ ⚒ # ✾ Heimische Eibe für feuchte Standorte als Unterstand, Fasanenschutzgehölz.		mit Ballen 40/50	4.80	42.—	380.—	
		mit Ballen 50/60	5.60	48.—	440.—	
		mit Ballen 60/70	6.30	55.—	500.—	
Fichten						
Gemeine Fichte (Rottanne) Picea abies (excelsa) ○ ☘ ⚒ # ✾ Unser deutscher Weihnachtsbaum, zur Beimengung in Windschutzpflanzungen.		Junggehölze siehe Forstpflanzenliste				
		ohne Ballen 30/40	—.35	3.—	25.—	
		ohne Ballen 40/60	—.45	3.70	32.—	
		ohne Ballen 60/80	—.55	4.80	40.—	
		mit Ballen 40/60	1.90	16.50	150.—	
		mit Ballen 60/80	2.50	22.—	200.—	
		mit Ballen 80/100	3.80	33.—	300.—	
		mit Ballen 100/125	5.30	46.—	420.—	

	Jahre alt	Höhe / Stärke / Stammumfang	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM

H = Hochstämme
Hst = Heister aus weitem Stand
Hh = Heister aus halbweitem Stand
B = Büsche aus weitem Stand
Bh = Büsche aus halbweitem Stand

Jahre alt: v = verpflanzt, S = Sämling

Serbische Fichte

Picea omorika —!— ○ ஃ ⚒ # ❦

Anspruchslose, trockenresistente, windfeste und rauchharte Konifere.

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
mit Ballen 60/80	3.80	33.—	300.—
mit Ballen 80/100	5.30	46.—	420.—
mit Ballen 100/125	7.60	66.—	600.—
mit Ballen 125/150	10.—	88.—	800.—

Sitkafichte

Picea sitchensis ○ ஃ # ~ ❦ W

Für luftfeuchte, anmoorige Böden; harte, stechende Benadelung, welche vom Wild nicht abgeäst wird, windfest; hervorragende Windschutzpflanze.

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
ohne Ballen 40/60	—.20	1.50	12.—
mit Ballen 60/80	2.50	22.—	200.—
mit Ballen 80/100	3.80	33.—	300.—
mit Ballen 100/125	5.30	46.—	420.—
mit Ballen 125/150	7.—	61.—	550.—
mit Ballen 150/175	10.—	88.—	800.—

Hemlockstanne

Tsuga heterophylla ○—● ஃ # ❦

Raschwüchsige Tanne, für schattige und feuchte Lagen.

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
mit Ballen 30/40	3.80	33.—	300.—
mit Ballen 40/60	5.—	44.—	400.—
mit Ballen 60/80	6.30	55.—	500.—

Kiefern

Gemeine Kiefer (Föhre)

Pinus silvestris ○ ஃ ❦

Zur Beimengung für trockene und sandige Standorte.

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
ohne Ballen 20/40	—.20	1.75	15.—
mit Ballen 30/40	2.—	18.—	160.—
mit Ballen 40/60	2.50	22.—	200.—
mit Ballen 60/80	3.50	30.—	275.—

Krummholzkiefer (Latsche)

Pinus mugo (P. montana) ○ ஃ ⚒ #

Zur Befestigung von Böschungen, an Boden und Lage anspruchslos, gute Windschutzpflanze.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
4j. v.	ohne Ballen 12/20			20.—	180.—
	ohne Ballen 20/30			30.—	250.—
	mit Ballen 30/40	3.20	27.—	240.—	
	mit Ballen 40/60	3.80	33.—	300.—	
	mit Ballen 60/80	7.60	66.—	600.—	

Schwarzkiefer

Pinus nigra austriaca —!— ○ ஃ ⚒ ❦

Für warme, trockene, kalkhaltige Standorte. Vollkommen anspruchslos, rauchharte Konifere.

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
mit Ballen 40/60	4.60	40.—	360.—
mit Ballen 60/80	7.—	61.—	550.—

Weymouthskiefer

Pinus strobus —!— ○ ஃ ❦

Standorte wie Schwarzkiefer.

Jahre alt	Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
4j. v.	ohne Ballen 15/30	—.20	1.75	15.—
	mit Ballen 30/40	2.—	18.—	160.—
	mit Ballen 40/60	2.50	22.—	200.—

Junggehölze siehe Forstpflanzenliste

Lärchen

Europäische Lärche

Larix decidua (L. europaea) ○ ஃ ⚒ # ❧

Für lufttrockene, aber erdfeuchte Standorte in höheren Lagen.

Japanische Lärche

Larix leptolepis ○ ஃ ⚒ # ❧

Für luft- und bodenfeuchte Standorte in tieferen Lagen.

Lärchen aus halbweitem Stand

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM	1000 St. DM
ohne Ballen 80/100			30.—	250.—
ohne Ballen 100/125			35.—	300.—
ohne Ballen 125/150			40.—	350.—

Lärchen aus weitem Stand (2 × verpflanzt)

Höhe	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
mit Ballen 80/100	2.20	19.—	175.—
mit Ballen 100/125	2.80	24.—	220.—
mit Ballen 125/150	3.80	33.—	300.—
mit Ballen 150/200	5.60	48.—	440.—

Forstpflanzen-Preisliste 1957/58

Unsere Pflanzen sind in einem Verband erzogen, welcher in vollem Umfange den Erfordernissen an Wuchsraum bei jeder Pflanzenart Rechnung trägt.

Bei Sämlingen wurde von der Verwendung künstlicher Dünger vollständig, bei den verschulten Pflanzen weitgehend Abstand genommen.

Durch diese Art der Anzucht erhalten die Pflanzen eine optimale Zuverlässigkeit beim Anwachsen und eine innere Wertigkeit für ihr künftiges Wachstum.

Für Zahlung und Lieferung gelten die Lieferbedingungen, welche auf unseren Angeboten und Auftragsbestätigungen ersichtlich sind.

Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Die Preise verstehen sich netto ab Baumschule.

1. Laubhölzer

Acer campestre
(Feldahorn)

Jahre alt v = 1 × verpflanzt S = Sämling	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	100/140	32.50	260.—
3j. v. 1/2	65/100	23.75	190.—
2j. v. 1/1	40/65	20.—	160.—
1j. S. 1/0	60/100	13.75	110.—
1j. S. 1/0	40/60	11.25	90.—
1j. S. 1/0	20/40	6.25	50.—
1j. S. 1/0	10/20	4.50	35.—

Acer platanoides
(Spitzahorn)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	140/180	32.50	260.—
3j. v. 1/2	100/140	25.—	200.—
3j. v. 1/2	65/100	17.—	135.—
2j. v. 1/1	40/65	12.—	96.—
2j. S. 2/0	40/60	10.—	80.—
2j. S. 2/0	20/40	7.50	60.—
1j. S. 1/0	40/60	8.25	66.—
1j. S. 1/0	20/40	5.25	42.—
1j. S. 1/0	10/20	3.75	30.—

Acer pseudoplatanus
(Bergahorn)

Herkunft: Bayern (V, 7—9)
Koblenz 1 (III, IV, 2—6)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 2/1	140/180	35.—	280.—
3j. v. 2/1	100/140	27.50	220.—
3j. v. 2/1	65/100	20.—	160.—
2j. v. 1/1	40/65	13.50	108.—
2j. S. 2/0	60/100	12.—	96.—
2j. S. 2/0	40/60	8.75	70.—
1j. S. 1/0	60/100	10.75	86.—
1j. S. 1/0	40/60	7.75	63.—
1j. S. 1/0	20/40	5.25	42.—

Alnus glutinosa
(Roterle) aus anerkanntem Saatgut

Herkunft: Land Hessen V (III—IV, 0—3)
Nordbaden GW. VI (52, 1—2)
Mittelfranken 11 (V, 3—6)
Mittelfranken 34 (V, 3—6)
Oberbayern 1/43 (V, VI, VII, 4—9)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
2j. v. 1/1	100/140	22.50	180.—
2j. v. 1/1	65/100	19.50	156.—
2j. v. 1/1	40/65	13.75	110.—
2j. v. 1/1	20/40	10.—	80.—
2j. S. 2/0	50/100	10.—	80.—
2j. S. 2/0	25/50	8.75	70.—
1j. S. 1/0	25/50	7.—	56.—
1j. S. 1/0	15/25	3.50	28.—
1j. S. 1/0	7/15	2.50	20.—

Alnus incana
(Weißerle)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	140/180	22.50	180.—
2j. v. 1/1	100/140	20.75	165.—
2j. v. 1/1	65/100	18.75	150.—
2j. v. 1/1	40/65	13.75	110.—
2j. S. 2/0	50/100	10.—	80.—
2j. S. 2/0	25/50	8.75	70.—
1j. S. 1/0	25/50	7.—	56.—
1j. S. 1/0	15/25	3.50	28.—

Betula pubescens und verrucosa
(Moorbirke und Sandbirke)

Herkunft: Baden 4 (VI), FA. Rheinbischofsheim
Wiesbaden 2 (DR 0—6), FA. Kronberg (Taunus)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	100/140	27.50	220.—
2j. v. 1/1	65/100	21.25	170.—
2j. v. 1/1	40/65	15.—	120.—
2j. S. 2/0	50/80	13.25	106.—
1j. S. 1/0	25/50	8.75	70.—
1j. S. 1/0	15/25	7.—	56.—

Carpinus betulus
(Hainbuche — Weißbuche)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	100/140	30.—	240.—
3j. v. 1/2	65/100	23.75	190.—
3j. v. 1/2	40/65	15.—	120.—
2j. v. 1/1	20/40	7.50	60.—
2j. S. 2/0	40/60	8.75	70.—
2j. S. 2/0	20/40	5.75	45.—
1j. S. 1/0	20/40	5.—	40.—
1j. S. 1/0	10/20	3.—	25.—

Fagus silvatica
(Rotbuche)

Herkunft: BW 53 „Hohenlohe"

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	80/100	37.50	300.—
3j. v. 1/2	50/80	31.25	250.—
3j. v. 1/2	30/50	22.50	180.—
3j. v. 1/2	15/30	15.—	120.—
1j. S. 1/0	20/40	7.50	60.—
1j. S. 1/0	15/30	5.75	45.—
1j. S. 1/0	10/20	3.75	30.—

Fraxinus excelsior
(Esche)

Herkunft: Bayern V (3—6)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	100/140	34.50	275.—
3j. v. 1/2	65/100	21.25	170.—
3j. v. 1/2	40/65	11.25	90.—
3j. S. 3/0	60/100	13.75	110.—
2j. S. 2/0	40/60	7.50	60.—
2j. S. 2/0	20/40	3.75	30.—
1j. S. 1/0	20/40	3.75	30.—
1j. S. 1/0	10/20	3.—	23.—

Qualitätspappeln
in fast allen wesentlichen süddeutschen Klonen

2j.	300/350	275.—
2j.	250/300	250.—
2j.	200/250	225.—
1j. auf 2j.	170/220	200.—
1j.	150/200	130.—
1j.	120/150	100.—

Bei Herbstbestellung bis 31. Dezember 1957 5% Herbstabnahmerabatt. — Nur Pappeln aus weitem Anzuchtverband bringen den gewünschten Erfolg. Eignung und Sorte laut Anhang Pappeln.

Waldbau treiben heißt Wald aufbauen, also Waldbestände pflanzen und sie sorgsam hegen und pflegen, bis sie nach langen, langen Jahren reif für die Axt geworden sind. Der kleine Waldbesitzer — meist Landwirt — zieht sich Holzbestände, welche er für seine Wirtschaft benötigt, während der Großwaldbesitzer seinen Forst als selbständige Einnahmequelle betrachtet. Wer sich nun die Frage stellen muß, welche Baumarten er in seinem Walde anpflanzen soll, muß vor allem Rücksicht auf die natürlichen Grenzen nehmen, die unseren Waldbäumen gesetzt sind, denn jeder Baumart sind von der Natur bestimmte Wuchsgebiete zugewiesen. Die eine Holzart verlangt kräftigen Boden und viel Feuchtigkeit, die andere ist genügsamer und nimmt mit ärmerem Boden vorlieb und verlangt höchstens nach Sonnenlicht. Ausschlaggebend für die anzubauende Holzart ist daher immer der Standort, bedingt durch Bodenart und Lokalklima. Dieser wechselt — vor allem in Süddeutschland — oft auf kleinsten Flächen. Die Frage, welche Holzarten nun für diesen Standort am besten geeignet sind und welche der geeigneten Holzarten den größten Zuwachs bzw. den höchsten Ertrag erbringen, kann Ihnen nur ein erfahrener und gelernter Forstmann beantworten, welcher die dortigen Verhältnisse kennt. In allen Aufforstungsfragen erhalten Sie daher bereitwilligst erschöpfende Auskunft bei Ihrem zuständigen Forstamt.

Ein kleiner Hinweis für den Waldbesitzer sei jedoch auch uns gestattet.

Bei Neuaufforstungen sind nach wie vor die alterprobte Holzart die Fichten, welche auf allen mittleren Böden (z. B. früheres Acker- und Wiesenland) gute Erfolge bringen, auch wenn sie dann mit etwa 50 bis 60 Jahren beginnen, rotfaul zu werden.

Ihr Anbau hat sich jedoch bis zu diesem Zeitpunkt gelohnt, vor allem dann, wenn durch fleißige Durchforstung der Bestand schnell in die höheren Stammholzklassen hineingewachsen ist.

Auf trockenen Sandhängen, Lettenböden und steinigen Ackerhängen wird man mit den Fichten keine Freude erleben. Hier ist das anspruchslose „Wüstenkamel" unter den Waldbäumen, die gemeine Kiefer (Forche), am Platze. Auf sehr flachgründigen Kalkböden gedeiht auch eine noch anspruchslosere Schwester der Kiefer, die Schwarzkiefer, und auch noch die serbische Fichte (Picea omorika). Für Neuaufforstungen sind Laubhölzer im allgemeinen nicht zu empfehlen, mit Ausnahme der Weißerlen, als Beimischung zu Kiefern und Schwarzkiefern auf trockenen Standorten. Den höchsten Ertrag aber bringen immer die Fichten, während die Kiefern auf gleichem Standort ungefähr ⅓ weniger und die Schwarzkiefern noch unter diesen Ertragsgrenzen liegen, jedoch andererseits sich wieder rentabler gestalten als die Schwarzdorne, die sonst auf diesen Kalkhängen anzutreffen sind.

Auf altem Waldboden strebt der moderne Waldbau den Mischwald an. Wo irgend möglich, sollte man zur Erhaltung der Bodenkraft mindestens ⅓ Laubhölzer den Nadelhölzern beimischen. Auf frischen Sandböden der Ebene, auf östlichen und nördlichen Hängen Fichten (Lärchen) mit Beimischung von Buchen, Stiel- oder Roteichen, bei genügendem Niederschlag (über 800 mm jährlich) auch Weißtannen. Dagegen nimmt man für trockene Sandböden, für die Süd- und Westhänge Douglasien oder Kiefern, gemischt mit Weymouthskiefern, Eichen oder auf sehr trockenen, armen Böden die Traubenkirsche (Prunus serotina). Pflanzt man zu Kiefern kein Laubholz, so vergrast etwa mit 30 Jahren der Boden unter dem lichten Kronendach der Kiefern.

Auf Lehmböden gedeihen am besten Fichten und Lärchen, gemischt mit Buchen, Eichen, auch Roteichen und Bergahorn, in Tannengebieten auch Weißtannen, gemischt mit oben erwähnten Laubhölzern.

Bei Lettenböden sind Kiefern und Eichen, jedoch keine Fichten am Platze, eventuell auch Weißtannen, wenn genügend Niederschlag vorhanden ist. Als Beimischung können Weiß- und Rotbuchen gepflanzt werden.

Hohe Wuchsleistungen erbringen Fichten ferner in frischen Klingen und Mulden und können vielfach im Reinbestand ohne Bodenschädigung angebaut werden.

Quercus borealis maxima (Qu. rubra)
(Roteiche)
Herkunft: FA. Karlsruhe-Hardt

Jahre alt v = 1 × verpflanzt S = Sämling	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
4j. v. 1/3	140/180	45.—	360.—
4j. v. 1/3	100/140	37.50	300.—
4j. v. 1/3	80/100	28.75	230.—
3j. v. 1/2	50/80	22.50	180.—
3j. v. 1/2	30/50	13.25	105.—
2j. S. 2/0	40/60	10.—	80.—
2j. S. 2/0	20/40	6.75	55.—
1j. S. 1/0	20/40	7.50	60.—
1j. S. 1/0	15/30	6.—	48.—

Quercus petraea (Qu. sessiliflora)
(Traubeneiche)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	50/80	33.75	270.—
3j. v. 1/2	30/50	27.50	220.—
3j. v. 1/2	15/30	20.—	160.—
2j. S. 2/0	30/50	21.25	170.—
2j. S. 2/0	15/30	15.—	120.—
1j. S. 1/0	15/30	10.75	85.—
1j. S. 1/0	7/15	7.50	60.—

Quercus robur (Qu. pedunculata)
(Stieleiche)
Herkunft: Niedersachsen E. Hann. (III, D)
Bayern VII, 4—9, FA. Marquartstein-West

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
4j. v. 1/3	100/140	48.75	390.—
4j. v. 1/3	80/100	36.25	290.—
3j. v. 1/2	50/80	29.50	235.—
3j. v. 1/2	30/50	21.25	170.—
2j. S. 2/0	40/60	18.75	150.—
2j. S. 2/0	20/40	12.50	100.—
1j. S. 1/0	15/30	8.75	70.—
1j. S. 1/0	7/15	6.25	50.—

Robinia pseudoacacia
(Akazie)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
2j. v. 1/1	140/180	23.75	190.—
2j. v. 1/1	100/140	18.75	150.—
2j. v. 1/1	65/100	12.50	100.—
2j. v. 1/1	40/65	9.—	72.—
2j. S. 2/0	100/140	12.50	100.—
2j. S. 2/0	65/100	9.—	72.—
1j. S. 1/0	80/100	9.—	72.—
1j. S. 1/0	50/80	6.75	55.—
1j. S. 1/0	30/50	5.—	40.—

Sorbus aucuparia
(Eberesche)

Jahre alt v = 1 × verpflanzt S = Sämling	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	140/180	24.25	195.—
3j. v. 1/2	100/140	21.25	170.—
3j. v. 1/2	65/100	17.50	140.—
2j. v. 1/1	40/65	11.75	95.—
2j. v. 1/1	20/40	5.50	45.—
2j. S. 2/0	40/60	8.75	70.—
1j. S. 1/0	40/60	7.50	60.—
1j. S. 1/0	20/40	4.50	35.—
1j. S. 1/0	10/20	2.75	22.—

Tilia cordata (T. parviflora)
(Winterlinde)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	80/120	28.75	230.—
3j. v. 1/2	50/80	24.50	195.—
2j. v. 1/1	30/50	18.25	145.—
2j. v. 1/1	15/30	11.75	95.—
2j. S. 2/0	50/80	18.25	145.—
2j. S. 2/0	30/50	14.50	115.—
2j. S. 2/0	15/30	8.75	70.—
1j. S. 1/0	20/40	8.75	70.—
1j. S. 1/0	10/20	5.75	46.—

Tilia platyphyllos (T. grandifolia)
(Sommerlinde)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	80/100	32.50	260.—
3j. v. 1/2	50/80	27.50	220.—
3j. v. 1/2	30/50	22.50	180.—
2j. S. 2/0	50/80	22.50	180.—
2j. S. 2/0	30/50	15.—	120.—
1j. S. 1/0	20/40	9.25	75.—
1j. S. 1/0	10/20	8.25	65.—

Ulmus carpinifolia (campestris)
(Feldulme)

Ulmus glabra (U. montana)
(Bergulme)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	100/140	26.25	210.—
3j. v. 1/2	65/100	21.75	175.—
2j. v. 1/1	40/65	16.75	135.—
2j. v. 1/1	20/40	10.—	80.—
2j. S. 2/0	40/60	11.25	90.—
1j. S. 1/0	40/60	9.25	75.—
1j. S. 1/0	20/40	6.75	55.—
1j. S. 1/0	10/20	3.75	30.—

2. Nadelhölzer

Abies alba (A. pectinata)
(Weißtanne)
aus anerkanntem Saatgut
Herkunft: Ehrsberg Baden 58 (III, V, VI, über 4)
Tübingen Schwarzwald 21 (III, V, VI, 4—7),
FA. Hirsau
Bayernwald (V, 6—9), FA. Rabenstein
Bayern (III—IX, 5—8), FA. Viechtach
Schwarzwald Baden 87 (III, V—VII, über 4)
Schwarzwald Baden 44 (III, V, VII, über 4)
Baden 70, 88 (III, V—VII, über 4)
Baden 23 (III, V—VII, 3—9)
Baden 33, 39, 75 (III, V, VII, über 4),
FA. Badenweiler

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
5j. v. 3/2	20/40	18.75	150.—
4j. v. 2/2	15/30	16.75	135.—
4j. v. 2/2	12/25	14.50	115.—
3j. v. 1/2		11.25	90.—
2j. S. 2/0		3.50	28.—

Abies grandis
(Große Küstentanne)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
4j. v. 2/2	25/50	37.50	300.—
4j. v. 2/2	20/40	31.25	250.—
3j. v. 1/2		28.—	225.—
2j. v. 1/1		18.75	150.—
2j. S. 2/0		15.—	120.—
1j. S. 1/0		9.50	75.—

Larix decidua (L. europaea)
(Europäische Lärche aus anerkanntem Saatgut)
Herkunft: Unterfranken 89 (VI, Bayern 3—6)
Nordbaden 64 (VI, 3—7)
Nordbaden 66 (VI, 3—5)
Nordbaden Gemeindewald 2 (VI, 3—5)
Württemberg Sternenfels (VI, 235—295)
Baden 94 (VI, 0—6)
Darmstadt 30 (III, VI, 0—6)
Darmstadt 33 (III, VI, 2—4)

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	80/120	28.75	230.—
3j. v. 1/2	50/80	23.75	190.—
3j. v. 1/2	30/50	18.25	145.—
2j. v. 1/1	25/50	15.—	120.—
2j. v. 1/1	20/40	13.25	105.—
1j. S. 1/0	15/30	8.50	68.—
1j. S. 1/0	10/25	7.50	60.—
1j. S. 1/0	7/15	5.50	45.—

Larix leptolepis
(Japanische Lärche)
Herkunft: Originalsaat aus Japan

Jahre alt	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM
3j. v. 1/2	80/120	23.75	190.—
3j. v. 1/2	50/80	20.75	165.—
3j. v. 1/2	30/50	15.—	120.—
2j. v. 1/1	25/50	12.50	100.—
2j. v. 1/1	20/40	11.25	90.—
2j. S. 2/0	25/50	7.50	60.—
2j. S. 2/0	20/40	6.25	50.—
1j. S. 1/0	15/35	5.50	45.—
1j. S. 1/0	10/25	3.75	30.—
1j. S. 1/0	7/15	2.50	20.—

Jahre alt v = 1 × verpflanzt S = Sämling	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM

Picea abies (excelsa)
(Fichte aus anerkanntem Saatgut)

Herkunft: Baden 31 (III, V, VII, über 6)
Nordbaden 65 (VI, 3—6)
Bayern (V, VI, 3—6), FA. Pappenheim
Bayern (V, VI, 6—9), FA. Ernsthal
Bayern XII, FA. Wunsiedel
Langelsheim (Fi III, 2—4)
Oberbayern 19a, b, c (VII, 4, über 13, IX, 4, über 13)
Kassel 7 (III, 2—5)
Oberfranken 13 (V, über 3), FA. Steinwiesen
Oberfranken 38 (V, 0—6)
Oberfranken 38/39 (V, über 6)
Unterfranken 15 (VI, 3—5)
Tübingen Alb 56 (III, V, VI, 5—8), FA. Pfronstetten
Tübingen Alb 55 (III, V, VI, 6—9), FA. Münsingen
Tübingen Alb 58 (III, V, VI, 6—9)
Tübingen Alb 50 (III, V, VI, 6—9)
Tübingen Schwarzwald 16 (III, V, VI, 6—9), FA. Altensteig-Pfalzgrafenweiler

4j. v. 2/2	40/70	17.50	140.—
4j. v. 2/2	30/60	14.50	115.—
4j. v. 2/2	25/50	13.25	105.—
4j. v. 2/2	20/40	12.—	96.—
3j. v. 2/1	20/40	9.75	78.—
3j. v. 2/1	15/35	7.25	58.—
3j. S. 3/0	12/30	5.50	44.—
2j. S. 2/0	10/25	3.—	23.—
2j. S. 2/0	7/20	2.25	17.—

Picea sitchensis
(Sitkafichte)

4j. v. 2/2	40/70	18.25	145.—
4j. v. 2/2	30/60	16.25	130.—
4j. v. 2/2	25/50	15.—	120.—
4j. v. 2/2	20/40	13.75	110.—
3j. v. 2/1	20/40	12.25	98.—
3j. v. 2/1	15/35	10.25	82.—
2j. S. 2/0	10/25	3.—	24.—
2j. S. 2/0	7/20	2.25	18.—

Pinus nigra austriaca
(Schwarzkiefer)

Herkunft: Odenwald

3j. v. 1/2		9.25	75.—
2j. v. 1/1		5.25	42.—
2j. S. 2/0		4.—	32.—
1j. S. 1/0		1.75	14.—

Pinus laricio corsicana und calabrica
(Korsische Kiefer, Kalabrische Kiefer)

3j. v. 1/2		10.—	80.—
2j. v. 1/1		6.75	55.—
2j. S. 2/0		4.50	35.—
1j. S. 1/0		2.50	20.—

Pinus silvestris
(Kiefern aus Höhenlagen von 200 bis 400 und 300 bis 600 m)

Aus anerkanntem Saatgut:
Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Pfalz

Jahre alt v = 1 × verpflanzt S = Sämling	Höhe in cm	100 Stück DM	1000 Stück DM

Herkunft: Darmstadt 19 (III, 2—4), FA. Schlitz
Kassel 10 (III, 2—5)
Niederbayern/Oberpfalz 29 (V, 3—6)
Nordbaden 41 (VI, 0—3)
Nordbaden 66 (VI, 3—6)
Oberbayern 1 (V, 3—6)
Pfalz 5 (VI, 2—4)
Pfalz 20 (VI, 0—6)
Unterfranken 11 und 12 (VI—6)
Unterfranken 22 (VI, Bayern 2—6)
Tübingen (III, V, VI, 4—6)
Württemberg Öhringen
Württemberg Schorndorf

3j. v. 2/1		10.50	85.—
2j. v. 1/1		4.50	36.—
2j. S. 2/0		3.75	30.—
1j. S. 1/0 Auslese		2.—	16.—
1j. S. 1/0		1.75	13.—

Pinus silvestris
(Kiefern aus Höhenlagen von 500 bis 900 m)

Aus anerkanntem Saatgut:
Schwarzwald, Schwäbische Alb, Bayern

Herkunft: Oberbayern 49 (V, 3—6)
Oberpfalz 53 (V, 3—7), FA. Burglengenfeld
Tübingen 19 (III, V, VI, 5—8)
Tübingen Oberland 84 (III, V, VI, 4—7), FA. Tettnang
Tübingen Schwarzwald 17
Tübingen Schwarzwald 16 (III, V, VI, 5—8), FA. Enzklösterle

3j. v. 2/1		12.25	98.—
2j. v. 1/1		5.25	42.—
2j. S. 2/0		4.50	35.—
1j. S. 1/0 Auslese		2.25	18.—
1j. S. 1/0		2.—	15.—

Pinus strobus
(Weymouthskiefer)

Herkunft: Nordbaden Gemeindewald 60 (VI, 2—5)
Darmstadt 21 (III, VI, 3—6)
Tübingen Schwarzwald 20 (III, IV, VI, 4—7), FA. Herrenalb

4j. v. 2/2		11.25	90.—
3j. v. 2/1		7.50	60.—
2j. S. 2/0		3.75	30.—
1j. S. 1/0		2.50	20.—

Pseudotsuga douglasii viridis
(grüne Douglasie)

Herkunft: Baden 10 (III, V, VI, 3—9), Forstbezirk Kandern
USA Vernonia (Oregon) 500—800
USA Blodgett 200—800

3j. v. 2/1	30/60	31.25	250.—
3j. v. 2/1	25/50	28.75	230.—
2j. v. 1/1	20/40	22.50	180.—
2j. v. 1/1	15/25	18.75	150.—
2j. S. 2/0	20/40	15.50	125.—
2j. S. 2/0	15/30	13.75	110.—
2j. S. 2/0	10/25	11.25	90.—
1j. S. 1/0		6.25	50.—

Thuja plicata
(Riesenlebensbaum)

4j. v. 2/2		20.—	160.—
3j. v. 2/1		15.—	120.—
2j. S. 2/0		3.75	30.—

In Tannengebieten auch Weißtannen, gemischt mit Rotbuchen. Nicht zu vergessen sind die gut bezahlten Edellaubhölzer wie Ulmen, Ahorn und Eschen, welche hier gut gedeihen.

Auf ausgesprochen nassen Böden gedeihen besonders die Fichten gut (Hügelpflanzung), auf anmoorigen Böden dagegen die Sitkafichten (Picea sitchensis), bei den Laubhölzern sind es Roterlen und Eschen. Trockene Kalksteinhänge werden mit Kiefern, Schwarzkiefern und den serbischen Fichten bepflanzt, als Laubholzmischung sind Buchen und Weißerlen am besten geeignet.

Für den Waldtrauf eignen sich von den Nadelhölzern Kiefern und Lärchen am besten, da beide Arten sturmfest sind und auch wenig Schatten auf die angrenzenden Felder werfen. Von den Laubhölzern wählt man in erster Linie die Eichen, dann die Buchen und zur Verdichtung des Traufs unter den Eichen und Buchen die Weißbuchen. Dort, wo Fichten gepflanzt werden, sind die Roteichen eine sehr gute Trauf-Holzart.

Zum Ausbessern lockerer Bestände eignen sich Buchen oder Tannen sehr gut, da schattenverträglich, eventuell auch Douglasien.

Weiter zu beachten ist, daß Tannen, Buchen, Eichen und Eschen nicht in Frostlagen gepflanzt werden; frosthart dagegen sind Kiefern und Weißbuchen.

Wo Fichten gedeihen, können auch Japanlärchen gepflanzt werden; dagegen verlangt die europäische Lärche zu dem ihr zusagenden frischen Boden noch einen freien, luftbewegten Kronenraum und darf daher nicht in Mulden, sondern auf Höhenrücken, Köpfen und Hangkanten gepflanzt werden.

Genauso wichtig wie die Wahl der Holzart ist, so wichtig ist auch die Herkunft der Pflanzen. Die Klimaverhältnisse müssen denen der Verwendungsstelle angepaßt sein; ferner von Wichtigkeit ist die Wahl der Höhenlagen, aus der das Saatgut stammt.

Die üblichen Pflanzverbände sowie die erforderlichen Pflanzenmengen wollen Sie auf der Schlußseite unserer Forstpflanzenliste ersehen.

Eine Bitte sei zum Schluß noch gestattet.
Die beste und sorgfältigste Auswahl der Holzarten und Herkünfte für die Pflanzung bleiben illusorisch, wenn die Bestellungen nicht rechtzeitig erfolgen, weil vielfach die begehrten und teilweise auch knappen Pflanzenarten und gewünschte Herkünfte dann vergriffen sind. Bestellen Sie daher rechtzeitig.

Ungefähre Gewichte für Forstpflanzen

je 1000 Stück

Die Gewichte sind nur als annähernd zu bezeichnen, da sie je nach Witterung großen Schwankungen unterworfen sind.

Acer campestre, Acer platanoides, Acer pseudoplatanus, Sorbus aucuparia, Ulmus:

2j. v.	20/40 cm	25 kg
	40/65 cm	40 kg
3j. v.	65/100 cm	80 kg
	100/140 cm	120 kg
	140/180 cm	180 kg

Alnus glutinosa, Alnus incana:

2j. s.	25/50 cm	25 kg
	50/100 cm	40 kg
2j. v.	20/40 cm	25 kg
	40/65 cm	40 kg
	65/100 cm	70 kg
	100/140 cm	120 kg
3j. v.	140/180 cm	160 kg
	180/240 cm	250 kg

Betula verrucosa:

2j. s.	25/50 cm	20 kg
	50/100 cm	40 kg
2j. v.	20/40 cm	15 kg
	40/65 cm	30 kg
	65/100 cm	60 kg
3j. v.	100/140 cm	90 kg
	140/180 cm	150 kg

Carpinus betulus, Fagus silvatica:

1j. s.	15/30 cm	12 kg
2j. s.	20/40 cm	20 kg
	25/50 cm	28 kg
	30/60 cm	35 kg
2j. v.	15/30 cm	30 kg
	20/40 cm	40 kg
3j. v.	30/50 cm	50 kg
	50/80 cm	90 kg
4j. v.	80/120 cm	140 kg
	120/150 cm	200 kg

Fraxinus excelsior:

1j. s.	20/40 cm	20 kg
2j. s.	20/40 cm	20 kg
	40/60 cm	40 kg
	60/100 cm	60 kg
2j. v.	20/40 cm	30 kg
3j. v.	40/65 cm	50 kg
	65/100 cm	80 kg
4j. v.	100/140 cm	150 kg
	140/180 cm	250 kg
	180/220 cm	400 kg

Quercus alle Arten:

2j. s	20/40 cm	20 kg
	40/60 cm	50 kg
3j. v.	30/50 cm	30 kg
	50/80 cm	60 kg
4j. v.	80/100 cm	100 kg
	100/140 cm	180 kg
5j. v.	140/180 cm	250 kg

Robinia pseudoacacia:

1j. s.	50/80 cm	20 kg
	80/100 cm	30 kg
2j. v.	40/65 cm	30 kg
	65/100 cm	60 kg
	100/140 cm	90 kg
	140/180 cm	150 kg
	180/240 cm	200 kg

Abies alle Arten:

4j. v.	10/25 cm	20 kg
	12/25 cm	30 kg
5j. v.	15/35 cm	35 kg
	20/45 cm	50 kg
	25/50 cm	60 kg

Larix decidua, Larix leptolepis:

2j. v.	25/50 cm	20 kg
3j. v.	30/50 cm	40 kg
	50/80 cm	50 kg
	80/120 cm	70 kg

Picea alle Arten:

3j. s.	15/30 cm	20 kg
3j. v.	12/25 cm	20 kg
	15/30 cm	30 kg
	20/40 cm	40 kg
4j. v.	15/35 cm	45 kg
	20/40 cm	60 kg
	25/50 cm	75 kg
	30/60 cm	90 kg

Pinus strobus:

2j. s.		5 kg
3j. v.		15 kg
4j. v.	12/25 cm	30 kg
	15/30 cm	40 kg
	20/40 cm	50 kg

Pinus silvestris:

1j. s.		3—5 kg
2j. v.		12 kg
3j. v.		35 kg

Pseudotsuga douglasii:

2j. s.	20/40 cm	15 kg
3j. v.	15/35 cm	25 kg
	20/45 cm	45 kg
	25/50 cm	60 kg
4j. v.	30/60 cm	70 kg
	40/70 cm	90 kg

Erforderliche Pflanzenmenge für 1 Hektar

A. Dreieck- und Quadratverband

Pflanzweite m	Dreieckverband Stück	Quadratverband Stück	Pflanzweite m	Dreieckverband Stück	Quadratverband Stück
0,2	288 675	250 000	2,7	1 584	1 372
0,3	128 300	111 111	2,8	1 473	1 276
0,4	72 169	62 500	2,9	1 373	1 189
0,5	46 188	40 000	3,0	1 283	1 111
0,6	32 075	27 778	3,1	1 202	1 041
0,7	23 565	20 408	3,2	1 128	977
0,8	18 042	15 625	3,3	1 060	918
0,9	14 256	12 346	3,8	800	693
1,0	11 547	10 000	3,9	759	657
1,1	9 543	8 265	4,0	722	625
1,2	9 019	6 244	4,2	655	567
1,3	6 833	5 917	4,4	596	517
1,4	5 891	5 102	4,6	546	473
1,5	5 132	4 444	4,8	501	434
2,0	2 887	2 500	5,0	462	400
2,1	2 613	2 268	5,2	427	370
2,2	2 386	2 066	5,4	396	343
2,3	2 183	1 890	5,6	368	319
2,4	2 005	1 736	5,8	343	297
2,5	1 848	1 600	6,0	321	278
2,6	1 708	1 470	6,2	300	260

B. Reihenverband

Pflanzenabstand m	Reihenabstand 1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0
0,4	25 000	22 727	20 833	19 231	17 857	16 667	15 025	14 706	13 889	13 158	12 500
0,5	20 000	18 182	16 667	15 385	14 286	13 333	12 500	11 765	11 111	10 526	10 000
0,6	16 667	15 152	13 889	12 821	11 905	11 111	10 417	9 804	9 259	8 772	8 333
0,7	14 286	12 987	11 905	10 989	10 204	9 524	8 929	8 403	7 937	7 519	7 142
0,8	12 500	11 364	10 417	9 615	8 929	8 333	7 813	7 353	6 944	6 579	6 250
0,9	11 111	10 101	9 259	8 547	7 937	7 407	6 944	6 536	6 173	5 848	5 556
1,0	10 000	9 091	8 333	7 692	7 143	6 667	6 250	5 882	5 556	5 263	5 000
1,1	9 091	8 264	7 576	6 993	6 494	6 061	5 682	5 348	5 051	4 785	4 545
1,2	8 333	7 576	6 944	6 410	5 952	5 556	5 208	4 902	4 630	4 386	4 167
1,3	7 692	6 993	6 410	5 917	5 495	5 128	4 808	4 525	4 274	4 049	3 846
1,4	7 143	6 494	5 952	5 495	5 102	4 762	4 464	4 202	3 968	3 759	3 571
1,5	6 667	6 061	5 556	5 128	4 762	4 444	4 167	3 922	3 704	3 509	3 333
1,6	6 250	5 682	5 208	4 808	4 464	4 167	3 906	3 676	3 472	3 289	3 125
1,7	5 882	5 348	4 902	4 525	4 202	3 922	3 676	3 460	3 268	3 096	2 941
1,8	5 556	5 051	4 630	4 274	3 968	3 704	3 472	3 268	3 086	2 924	2 778

Die üblichen Pflanzverbände sind: bei Fichten, Tannen 1,25 × 1,25 m, bei Kiefern, Schwarzkiefern 1,30 × 0,33 m, bei Lärchen 2,00 × 2,00 m, bei Buchen und Eichen 0,60 × 0,60 m, bei den übrigen Laubhölzern 1,00 × 1,00 m.

PAPPELN

Nur Pappeln aus weitem Anzuchtverband bringen den gewünschten Erfolg!

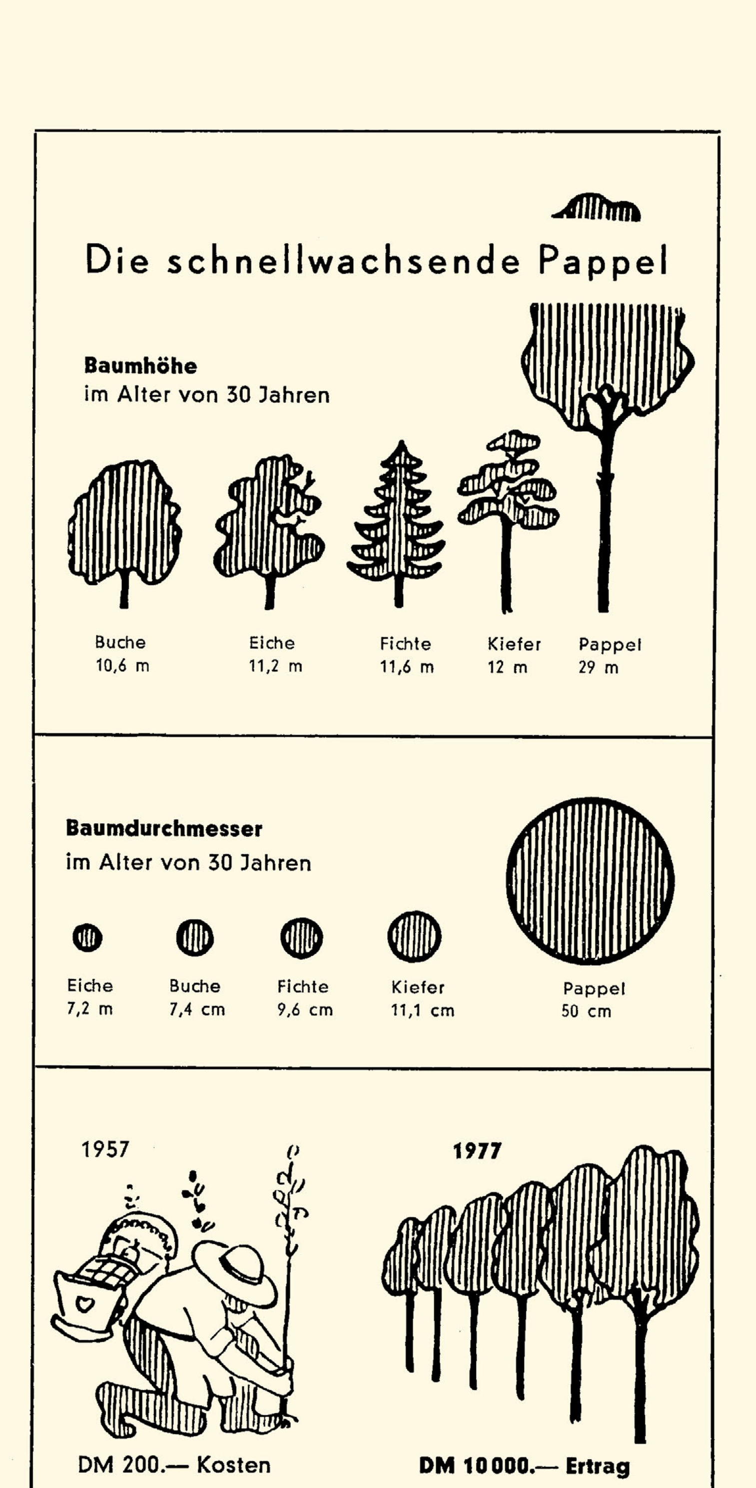
Auslesepappeln

zur Nutzholzerzeugung

Die volkswirtschaftliche Bedeutung und Rentabilität des Pappelanbaues wurde jedem Grundbesitzer im Laufe der vergangenen Jahre deutlich vor Augen geführt. Nachdem anfangs nur Ausgangsmaterial zur Verfügung stand, welches auf seine Eignung und seine Ertragseigenschaften nicht geprüft war, stehen heute Jungpflanzen zur Verfügung, deren Wuchseigenschaften bekannt sind und welche auf Grund ihrer Auslese und der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse Gewähr für höchstmöglichen Holzertrag bieten.

Wir haben uns bemüht, in enger Verbindung mit den forstlichen Versuchsanstalten und Pappelspezialisten den Anbauern für alle Standorte und Anbauarten geeignetes Jungpflanzenmaterial heranzuziehen. Sie finden in der folgenden Zusammenstellung einen Großteil reinklonigen Materials von besten Mutterbäumen. Da bei vegetativer Vermehrung die Eigenschaften des Mutterbaumes automatisch auf die Nachzucht übertragen werden, versprechen diese Jungpflanzen bei richtigem Anbau die bestmöglichen Ergebnisse. Jeder Lieferung wird das Merkblatt „Pappelkultur" beigegeben, aus dem alles Wesentliche über Behandlung der Pflanzensendung, Pflanzung und Pflege in kurzen, verständlichen Worten zu ersehen ist. Wir empfehlen, bei Durchführung größerer Pflanzungen sich von einem Forstmann beraten zu lassen oder uns bei der Bestellung nähere Angaben über Grundwasserstand, Boden, Höhenlage und klimatische Situation zu machen.

Für alle süddeutschen Standorte können wir Ihnen damit ein Ausgangsmaterial liefern, welches von süddeutschen Mutterbäumen stammt, deren Ansprüche an Boden, Klima und sonstige standörtliche Gegebenheiten genau bekannt sind.

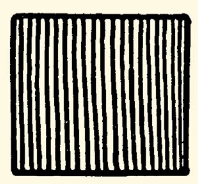


Holzertrag
im Alter von 30 Jahren je ha







Buche 54 fm
Eiche 83 fm
Fichte 121 fm
Kiefer 153 fm
Pappel 399 fm

Nicht jede Pappel paßt an jeden Platz —

deshalb unsere Standortsauslese!

Unsere Nutzholzpappelsorten:

Wir führen in erster Linie Klone aus dem süddeutschen Raum, die sich hier bereits seit einigen Jahrzehnten bewährt haben. Durch intensive Pflege und die günstige Witterung dieses Sommers können wir ein in jeder Hinsicht gutes Pflanzenmaterial liefern.

	Eckhof-Pappel	Populus regenerata Besenpappel	Populus Wislizeni Hohenheim = P. missouriensis	Bietigheim-Pappel Südbaden Nr. 513
Geschlecht	Weiblich		Männlich	Weiblich
Standorteignung	Frische bis trockene Lagen		Frische Lagen	Mäßig frische, feuchte Böden
Bodeneignung	Neutrale bis alkalische Böden		Neutrale bis alkalische Böden	Schwach saure bis neutrale Böden
Anbauweise	Einzeln, Reihe, Windschutz		Einzeln, Straße, Allee, Bestandsanbau	Allee, Bestandsanbau
Verwertung	Furnier-, Sperr-, Kistenholz, Holzschuhe		Zelluloseholz	Furnier-, Sperr-, Kisten-, Zelluloseholz
Wuchsform	Typ B (siehe Abb.)		Typ C (siehe Abb.)	Typ A (siehe Abb.)
Bemerkungen	—		—	—
Vorrätig als	1/2 und 2/2		1/1, 1/2 und 2/2	1/2 und 2/2

	Populus marilandica Maipappel	Populus robusta Südbaden Nr. 114	Populus gelrica Geldernpappel	Populus robusta Cannstatt Nr. 11
Geschlecht		Männlich		Männlich
Standorteignung		Frische und feuchte Lagen		Frische bis feuchte Lagen
Bodeneignung		Schwach saure bis neutrale Böden		Neutrale bis alkalische Böden
Anbauweise		Einzeln, Straße, Allee, Bestandsanbau		Einzeln, Straße, Allee, Bestandsanbau
Verwertung		Furnier-, Sperr-, Kisten-, Zelluloseholz		Zelluloseholz
Wuchsform		Typ C (siehe Abb.)		Typ C (siehe Abb.)
Bemerkungen		—		—
Vorrätig als		1/2 und 2/2		1/1, 1/2 und 2/2

	Populus serotina (Monrepos)	Populus robusta Robustpappel	Populus gelrica	Populus serotina erecta
Geschlecht	Männlich		Männlich	Männlich
Bodeneignung	Mittlere Bodenansprüche		Niedrige Bodenansprüche, auch für anmoorige Böden	Mittlere Bodenansprüche
Anbauweise	Einzeln, Reihe, Allee, Bestandsanbau		Straße, Allee, Windschutz, Bestandsanbau	Einzeln, Reihe, Allee, Bestandsanbau
Verwertung	Furnier-, Bau-, Kistenholz		Furnier-, Kisten-, Zündholz, Holzschuhe	Furnier-, Bau-, Kistenholz
Wuchsform	Typ E (siehe Abb.)		Typ D (siehe Abb.)	Typ E (siehe Abb.)
Bemerkungen	—		—	—
Vorrätig als	1/2		1/2	1/2

Die richtige Pappel am passenden Platz garantiert den Höchstertrag!

Neupotzpappel
Südbaden Nr. 155

Weiblich

Sehr trockene bis trockene Lagen

Schwach saure bis neutrale Böden

Einzeln, Reihe, Allee, Bestandsanbau

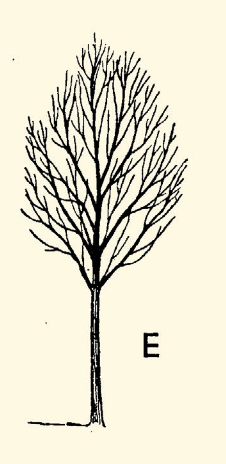
Furnier-, Sperr-, Kisten-, Zelluloseholz

Typ A (siehe Abb.)

—

1/1, 1/2 und 2/2

Populus serotina
Spätpappel



Populus vernirubens

Männlich

Trockene bis mäßig feuchte Lagen

—

Einzeln, Straße, Allee, Bestandsanbau

Zelluloseholz

Typ C (siehe Abb.)

—

Außer klonreinen Pappeln können wir auch fertige Klongemische für bestimmte Standorte liefern. Es stehen hier einjährige und Rückschnittpappeln zur Verfügung, die in den entsprechenden Größenklassen mit 20% Nachlaß auf die Listenpreise abgegeben werden.

Preise:	Umfang in cm	Höhe in cm	1—1000
Einjährige Pflanzen	4	120/150	1.—
		150/200	1.30
Zweijährige Pflanzen	4/5	170/220	2.—
	5/6	200/250	2.25
	6/8	250/300	2.50

Anmerkung: 1/1 = einjährige Pappel
1/2 = zweijährige Pappel = Rückschnittpappel (einjähriger Trieb auf zweijähriger Wurzel)
2/2 = zweijährige Pappel

Bei Herbstauslieferung bis 31. Dezember 1957 5% Herbstabnahmerabatt!

Für die Altersbezeichnung ist die Wurzel maßgebend. Der Umfang wird bei einjährigen Pflanzen 10 cm und bei den übrigen Pflanzen 100 cm über dem Boden gemessen.

Die Lieferung erfolgt auf Grund unserer Versand- und Lieferbedingungen, welche im Wortlaut auf dem Angebot und der Auftragsbestätigung abgedruckt sind.

Für Zierpappeln (u. a. P. alba nivea oder P. nigra italica) gelten besondere Sortierungen und daher auch andere Preise.

Grundsätzlich soll beim Pappelanbau eine Mischung von mindestens 3 bis 4 Sorten vorgenommen werden, da hierdurch eine größere Anbausicherheit erreicht wird.

Um bei den kleineren und mittleren Anbauten die Arbeit für den Besteller zu erleichtern, stellen wir von uns aus Sortimente zusammen, welche sich aus den aufgeführten klon- und sortenreinen Etikettpappeln zusammensetzen.

Der Besteller wird gebeten, uns anzugeben:

Standort . . . . naß, mittelfeucht, trocken, kalkreich, neutral, stark sauer
Boden . . . . tiefgründig, mittelgründig, flachgründig
Nährstoffzustand . . . nährstoffreich, durchschnittlich, mager
Lage . . . . Frühfrostgefahr, Spätfrostgefahr

Mit diesen Angaben können wir jedem Besteller zuverlässig die für seinen Anbau geeignetsten Herkünfte zusammenstellen. Besondere Kosten erwachsen hieraus nicht.

Bei größeren Anbauten sind wir jederzeit bereit, an Ort und Stelle kostenlos zu beraten.

Geschäftsbedingungen

Allgemeines und Preise

1. Als angenommen gelten nur solche Aufträge, die innerhalb einer Woche nach Empfang schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für eingehende Aufträge, mündliche Absprachen und Zusagen durch unsere Vertreter. Der Besteller erkennt die Rechtsverbindlichkeit eines von uns bestätigten Auftrages an, sofern er nicht binnen 4 Tagen eine gegenteilige Nachricht an uns gibt.
2. Die Preise gelten ab Verkaufsstelle in Deutscher Mark (DM) ohne Skonto und Portoabzüge. — Änderungen der Katalog- und Angebotspreise bleiben jederzeit vorbehalten; sie sind freibleibend, falls sie nicht für bestimmte Zeit fest anhandgegeben sind. — Mit dem Erscheinen neuer Angebote und Preisverzeichnisse verlieren die früheren ihre Gültigkeit.
3. Bei persönlichem Aussuchen von Pflanzen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
4. Der 10-Stück-Preis wird berechnet von 10— 49 Stück,
der 100-Stück-Preis wird berechnet von 50—499 Stück,
der 1000-Stück-Preis wird berechnet von 500 Stück
einer Art, Sorte und Wuchsform. Die Nachlässe für Pflanzen der Güteklasse „B" errechnen sich mit 20% auf die Preise der Güteklasse „A".

Versand und Verpackung

5. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Die Versandweise und der Beförderungsweg bleiben unserer Wahl überlassen, falls nicht bei Auftragserteilung genaue Vorschriften gemacht werden.
6. Bei Verkäufen auf Abruf haben wir das Recht, Frühjahrsbestellungen nach dem 15. April, Herbstbestellungen nach dem 15. November ohne weiteres abzusenden.
7. Die Verpackung wird von uns sachgemäß und sorgfältig durchgeführt. Stückgutsendungen werden fest verpackt, sofern nicht andere Vereinbarungen getroffen werden. Wagenladungen werden mit geeignetem Packmaterial gut abgedeckt. Die einzelnen Lieferposten werden bei Versand kostenfrei so bezeichnet oder getrennt, daß Unklarheiten bei sachgemäßem Auspacken der Ballen oder Waggonladungen nicht eintreten können.
8. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld und Verpackungskosten

9. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Seine Höhe richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten werden nachgenommen.

Transportversicherung

10. Um unsere Kunden vor Transportschäden zu schützen, werden alle Post-, Expreß- und Eilgutsendungen von uns zu Lasten des Auftraggebers bei der „Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften AG", Heilbronn (Neckar), Adelberger Straße 5/7, transportversichert. Die Transportversicherung deckt auch eintretende Erhitzungs- und Frostschäden und gilt als anerkannt. Bei Schadensfällen bitten wir, sich direkt an die Versicherungsgesellschaften zu wenden und uns eine Durchschrift zu übersenden.

Zahlung

11. Alle Rechnungen sind netto in bar zu zahlen innerhalb 30 Tagen vom Rechnungsdatum an. Sind andere Zahlungsweisen vereinbart, ist dies auf der Rechnung vermerkt. Erfolgt Barzahlung innerhalb 7 Tagen nach Lieferung der Ware, so werden 2% Skonto auf den Netto-Rechnungsbetrag gewährt. Bei Zielüberschreitung sind alle Beträge vom Verfalltage ab bankmäßig, mindestens aber zu 2% über dem Diskontsatz der Landeszentralbank, zu verzinsen.
12. Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, und solche, bei denen uns die Vermögenslage des Bestellers unbekannt ist, werden gegen Nachnahme unter Anrechnung von 2% Skonto ausgeführt.
13. Bei größeren Rechnungsbeträgen sind wir nach Vereinbarung bereit, ein Dreimonatsakzept ab Rechnungsdatum entgegenzunehmen. Diskont- und Wechselspesen gehen dabei zu Lasten des Bezogenen.
14. Die Pflanzen und sonstige Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages unser Eigentum. Forderungen, die der Käufer gegen Dritte aus dem Weiterverkauf oder der Weiterlieferung erwirbt, gelten schon bei ihrer Entstehung als an uns abgetreten, ohne daß es einer besonderen Urkunde über die Abtretung bedarf. Nach Fälligkeit der Forderungen aus dem Weiterverkauf sind wir zum Einzug berechtigt; der Käufer hat die aus vorgenannten Gründen gegen Dritte entstandenen Forderungen auf Anfordern zu nennen. Im Falle der Pfändung der Ware durch einen Dritten ist der Käufer verpflichtet, uns unverzüglich Mitteilung zu machen.
15. Wenn sich nach erfolgter Auftragsbestätigung herausstellt, daß infolge schlechter Vermögensverhältnisse des Käufers unser Anspruch auf Zahlung des Kaufwertes gefährdet ist, sind wir berechtigt, die Lieferung bis zur Zahlung oder Sicherheitsleistung zu verweigern. Kommt der Käufer dem Verlangen nach Sicherheitsstellung oder Vorauszahlung nicht nach, so sind wir berechtigt, nach Ablauf einer dem Käufer zu setzenden Frist von mindestens 8 Tagen vom Verkauf zurückzutreten. Ferner sind wir berechtigt, einen bereits abgeschlossenen Verkauf einseitig aufzulösen, wenn der Käufer seinen Verpflichtungen aus früheren Lieferungen zum Zeitpunkt der Ausführung des neuen Auftrages noch nicht nachgekommen ist. Ist der Auftrag bereits ausgeführt, so steht es uns frei, eingeräumte Zahlungstermine abzukürzen und sonstige zugesagte Vergünstigungen zu widerrufen.

Gewährleistung

16. Eine Gewähr für das Anwachsen wird grundsätzlich nicht übernommen. Verlangt der Käufer jedoch ausdrücklich die Übernahme einer Anwachsgewähr, so kann hierfür ein besonderer Betrag in Rechnung gestellt werden.
17. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Rechnungsbetrag geleistet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden oder dem Lieferanten nicht grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.
18. Die Gewähr für Echtheit der Sorten und bei Obstbäumen der geforderten Unterlagen wird bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst und Rosenpflanzen und anderen Gehölzen läuft die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab. Für Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen.

Mängelrügen

19. Mängel sind unverzüglich nach Empfang der Ware zu rügen. Die Mängelanzeige muß für Forstpflanzen spätestens innerhalb 48 Stunden, für alle übrigen Pflanzen innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware abgesandt sein. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar geworden sind. An der gesetzlichen Versäumungsfrist wird hierdurch nichts geändert. — Es ist nicht gestattet, von einer Warenart nur einen Teil der Lieferung zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist. — Mängelrügen können grundsätzlich nur bei Vorlage des Lieferscheines innerhalb der vorgenannten Frist berücksichtigt werden.

Ersatz

20. Ersatz für fehlende Sorten in ähnlichen, gleichwertigen Sorten ist gestattet, falls dieses im Auftrag nicht ausdrücklich ausgeschlossen wurde. Dieser neue Antrag des Verkäufers in Form von Erweiterungen, Einschränkungen und sonstigen Änderungen muß von dem Käufer in der Regel ausdrücklich wieder bestätigt werden.
21. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl in den Sorten über 5 nicht hinausgeht und der Betrag 50 DM nicht übersteigt.
22. Bei allen Baumschulpflanzen können als Ersatz für Güteklasse „A" solche der Güteklasse „B" zu dem hierfür gültigen Preis geliefert werden, falls dies nicht ausdrücklich verbeten ist.

Muster und Maße

23. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
24. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd anzugeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind zulässig. Für alle Lieferungen sind die Güteklassen und Grundmaße des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) maßgebend.

Erfüllungsort, Gerichtsstand

25. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen aus diesem Liefervertrag ist Öhringen (Württemberg). Ausschließlicher Gerichtsstand in allen aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist das Amtsgericht Öhringen (Württemberg) bzw. das Landgericht Heilbronn (Neckar).
Bei Forstpflanzen gelten für Zahlung und Lieferung außerdem die Bedingungen des süddeutschen Forstpflanzenverbandes e. V.

Alle unsere Pflanzensendungen

sind bei der

WÜRTTEMBERGISCHE UND BADISCHE

Vereinigte Versicherungsgesellschaften AG.

Heilbronn (Neckar) Postfach 281

versichert

Die Versicherung erstreckt sich auf alle Gefahren des Transportes einschließlich Diebstahl und Abhandenkommen, Feuer, Frost und Erhitzung sowie Ungeziefer aller Art. Der Versicherungsschutz gilt vom Hause des Versands bis zum Hause des Empfangs.

Diese Versicherung hat sich in der Zeit ihrer Tätigkeit für Pflanzentransporte bestens bewährt. Die sehr geringen Unkosten für Transportversicherung beseitigen das bisherige Risiko, das der Auftraggeber während des Transportes der Pflanzen tragen mußte, insbesondere bei Frostschäden durch plötzlich auftretende Kälte.

Jeder Sendung ist ein **Merkblatt für das Verhalten der Warenempfänger in Schadenfällen beigelegt,** das die genauen Verhaltungsmaßregeln erläutert. Wir bitten, die Ausführungen genau zu beachten. Im Schadenfalle muß sich der Empfänger selbst an die Versicherung wenden.

Um Mißverständnisse auszuschließen, sei ausdrücklich erwähnt, daß alle Sendungen auf Kosten und Gefahr des Bestellers bzw. Empfängers reisen. Zu seinem Schutz haben wir daher die Versicherung abgeschlossen. Der geringfügige Prämienbetrag wird auf der Rechnung mit angefordert.

Entfernungen in km von Öhringen nach:

Ort	km
Aachen	420
Aalen	100
Achern	148
Amberg	226
Amstetten	145
Ansbach	110
Appenweier	160
Armsheim	179
Aschaffenburg Hbf.	154
Augsburg Hbf.	195
Aulendorf	234
Babenhausen (Hessen)	142
Baden-Baden	132
Bad Kreuznach	203
Bad Münster am Stein	207
Bad Neustadt (Saale)	238
Bamberg	220
Bayreuth Hbf.	250
Bebra	307
Bietigheim (Württemberg)	55
Bingerbrück	205
Bodenwöhr Hütte	274
Böblingen	105
Bonn	328
Bretten	75
Bruchsal	92
Buchloe	236
Bühl (Baden)	139
Bürstadt	142
Cham (Oberpfalz)	300
Coburg	272
Crailsheim	63
Darmstadt Hbf.	155
Deggendorf Hbf.	329
Dieburg	144
Dillingen (Donau)	160
Dombühl	86
Donaueschingen	228
Donauwörth	154
Dortmund Hbf.	417
Düsseldorf-Bilk	395
Eichenberg	368
Enkenbach	179
Erlangen	180
Essen Hbf.	425
Eutingen (Württemberg)	136
Feucht bei Nürnberg	164
Forchheim (Oberfranken)	195
Frankfurt am Main Hbf.	182
Freiburg (Breisgau)	231
Freilassing	398
Friedberg (Hessen)	195
Friedrichshafen	274
Fürth (Bayern) Hbf.	164
Geltendorf	232
Gemünden (Main)	194
Gießen	226
Göppingen	120
Graben-Neudorf	101
Grafing	290
Grünstadt	154
Gunzenhausen	138
Hamburg-Altona	666
Hanau Hbf.	163
Hannover Hbf.	499
Heidelberg Hbf.	96
Heilbronn Hbf.	27
Hof Hbf.	323
Holzkirchen	289
Horb	146
Immendingen	225
Ingolstadt Hbf.	205
Kaiserslautern Hbf.	184
Karlsruhe Hbf.	99
Kassel Hbf.	360
Kaufbeuren	256
Kempten (Allgäu) Hbf.	261
Koblenz Hbf.	266
Konstanz	288
Kronach	276
Landau (Isar)	337
Landau (Pfalz) Hbf.	139
Landshut (Bayern) Hbf.	296
Lauda	112
Lichtenfels	251
Limburg (Lahn)	245
Lindau Hbf.	297
Ludwigsburg	65
Ludwigshafen (Rhein) Hbf.	121
Mainz Hbf.	186
Mannheim Hbf.	116
Marburg (Lahn)	255
Marktredwitz	281
Memmingen	226
Monsheim	154
Mühlacker	79
Mühldorf (Oberbayern)	336
Müllheim (Baden)	260
Münchberg	299
München Hbf.	256
Münster (Westfalen) Hbf.	468
Neckarelz	55
Neumarkt (Oberpfalz)	187
Neustadt (Aisch)	153
Neustadt (Weinstraße) Hbf.	151
Nidda	205
Nördlingen	125
Nürnberg Hbf.	152
Oberndorf (Neckar)	171
Offenbach (Main)	175
Offenburg	168
Passau Hbf.	370
Pforzheim	92
Pirmasens Nord	188
Plattling	319
Plochingen	101
Radolfzell	267
Rastatt	120
Regensburg Hbf.	252
Reinheim (Odenwald)	135
Reutlingen Hbf.	136
Röthenbach (Allgäu)	298
Rosenheim	317
Rottweil	188
Schwäbisch Gmünd	125
Schwäbisch Hall	28
Schweinfurt Hbf.	198
Schwetzingen	105
Sigmaringen	227
Singen (Hohentwiel)	256
Steinach bei Rothenburg ob der Tauber	124
Stockheim (Oberhessen)	194
Straubing	294
Stuttgart Hbf.	79
Traunstein	369
Treuchtlingen	162
Treysa	297
Trier Hbf.	374
Tübingen Hbf.	142
Tuttlingen	215
Ulm Hbf.	171
Villingen (Schwarzwald)	214
Vilshofen (Niederbayern)	349
Wasserburg (Inn) Stadt	318
Weiden (Oberpfalz)	257
Weilheim (Oberbayern)	263
Weinheim (Bergstraße)	119
Wetzlar	238
Wiesau (Oberpfalz)	291
Wiesbaden Hbf.	192
Wiesloch-Walldorf	109
Winden (Pfalz)	127
Wörth (Pfalz)	113
Wolnzach	226
Worms Hbf.	143
Würzburg Hbf.	155
Wuppertal-Elberfeld	396
Zweibrücken Hbf.	212
Zwiesel (Bayern)	378

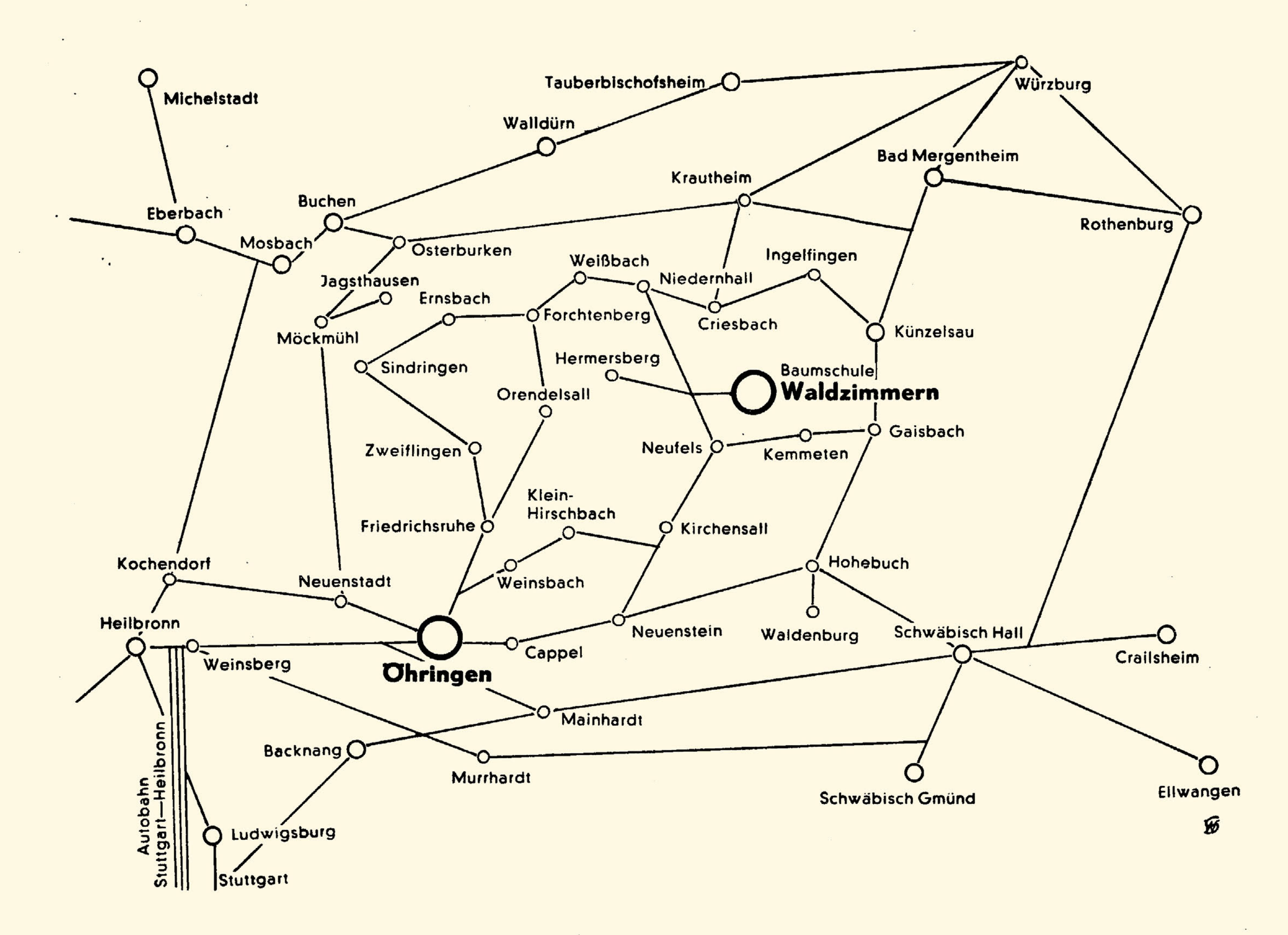
Ausgerechnete Frachten für Stückgutsendungen und Wagenladungen

Sondertarif für lebende Pflanzen — Eilgut zum Frachtgutsatz

km	50 kg	100 kg	150 kg	200 kg	250 kg	300 kg	350 kg	400 kg	450 kg	500 kg
50	2.30	3.60	5.20	6.60	8.20	9.20	11.20	12.40	13.50	13.50
100	3.40	5.70	8.20	10.80	13.50	15.50	18.30	20.50	22.60	22.60
150	4.—	7.30	10.40	13.70	17.—	19.50	23.40	26.—	28.50	28.50
200	5.10	9.20	13.50	17.70	22.20	25.70	30.70	34.20	37.50	37.50
250	5.70	10.40	15.30	20.—	25.50	29.40	35.10	38.90	42.90	42.90
300	6.60	12.40	18.10	23.80	30.—	34.60	41.60	46.20	50.50	50.50
350	7.—	13.50	19.50	26.—	32.90	37.70	45.50	50.60	55.30	55.30
400	7.90	15.—	22.10	29.10	36.90	42.60	51.10	56.70	62.—	62.—
450	8.50	16.—	23.40	30.90	39.10	45.40	54.50	60.30	66.—	66.—
500	9.10	17.30	25.50	33.70	42.80	49.40	59.30	66.—	72.30	72.30
550	9.60	18.20	27.20	35.80	45.40	52.40	62.80	69.90	76.30	76.30
600	10.10	19.20	28.50	37.60	47.60	55.10	66.—	73.30	80.40	80.40
650	10.40	20.—	29.60	39.10	49.50	57.30	68.80	76.40	83.60	83.60
700	10.90	20.90	30.70	40.80	51.90	59.80	71.90	79.80	87.30	87.30
750	11.20	21.50	31.70	42.—	53.30	61.50	74.—	82.—	89.90	89.90
800	11.40	21.80	32.50	43.—	54.60	63.10	75.50	84.—	92.—	92.—
850	11.60	22.20	33.—	43.70	55.60	64.20	76.80	85.50	93.80	93.80
900	11.80	22.80	33.70	44.60	56.40	65.40	78.40	87.10	95.30	95.30
950	11.80	22.90	34.20	45.40	57.60	66.40	79.70	88.80	96.90	96.90
1000	12.40	23.80	35.10	46.50	59.—	68.10	81.80	90.90	99.50	99.50

km	550 kg	600 kg	650 kg	700 kg	750 kg	800 kg	850 kg	900 kg	950 kg	1000 kg
50	14.50	15.60	17.10	18.10	19.50	20.50	21.60	21.60	21.60	21.60
100	24.30	25.90	28.50	30.10	32.80	34.50	36.30	36.30	36.30	36.30
150	30.60	33.10	36.30	38.40	41.60	43.80	46.—	46.—	46.—	46.—
200	40.30	43.—	47.40	50.30	54.50	57.40	60.50	60.50	60.50	60.50
250	46.10	49.30	54.30	57.40	62.40	65.50	69.10	69.10	69.10	69.10
300	54.50	58.50	64.40	68.10	74.—	77.80	81.60	81.60	81.60	81.60
350	59.60	63.90	70.10	74.40	80.90	84.90	89.50	89.50	89.50	89.50
400	66.90	71.60	78.80	83.50	90.60	95.40	100.40	100.40	100.40	100.40
450	71.30	76.30	83.80	89.—	96.60	101.60	106.90	106.90	106.90	106.90
500	77.80	83.50	91.60	97.10	105.50	111.—	117.—	117.—	117.—	117.—
550	82.40	88.—	96.90	102.90	111.60	117.50	123.60	123.60	123.60	123.60
600	86.60	92.80	102.—	108.30	117.50	123.80	130.20	130.20	130.20	130.20
650	90.—	96.50	116.90	112.80	122.40	128.80	135.30	135.30	135.30	135.30
700	94.10	100.80	118.90	117.50	127.80	134.50	141.60	141.60	141.60	141.60
750	96.60	103.90	121.—	121.—	131.40	138.30	145.50	145.50	145.50	145.50
800	99.10	106.10	123.10	123.90	134.50	141.50	149.10	149.10	149.10	149.10
850	100.80	108.10	126.40	126.—	137.—	144.10	151.70	151.70	151.70	151.70
900	102.80	110.—	110.90	128.50	139.40	146.80	154.30	154.30	154.30	154.30
950	104.40	111.90	106.30	130.60	141.60	149.10	157.—	157.—	157.—	157.—
1000	107.—	114.80	84.—	133.90	145.40	153.10	160.80	160.80	160.80	160.80

km	Wagenladung bis 5000 kg F 5 in Pf je 100 kg	Wagenladung 5000 bis 10 000 kg F 10 in Pf je 100 kg	km	Wagenladung bis 5000 kg F 5 in Pf je 100 kg	Wagenladung 5000 bis 10 000 kg F 10 in Pf je 100 kg
50	86	75	550	458	393
100	150	127	600	482	412
150	201	173	650	499	427
200	248	216	700	518	442
250	290	249	750	530	453
300	327	282	800	541	463
350	365	312	850	551	471
400	398	341	900	559	478
450	427	367	950	568	486
500	434	372	1000	579	494



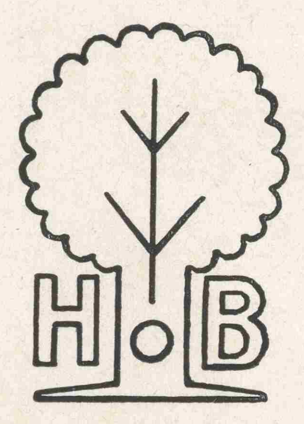
. . . im übrigen wird herzlich zum Besuch unseres Betriebes eingeladen.

Er liegt 25 km östlich von Heilbronn auf historischem Boden zwischen Kocher und Jagst, mitten im Hohenloher Land.

Um Anmeldung unter Telefon 696 wird gebeten.



Gesamtansicht Baumschule Waldzimmern (70 ha)


H B